



MDR-Beteiligungsbericht 2015

(Stand: 14.10.2016)

Inhaltsverzeichnis

A	Der MDR und seine Beteiligungen	2
1.	Anlass der Erstellung und Zielsetzung des Berichts	2
2.	Beteiligungspolitik des MDR und rundfunkrechtlicher Rahmen	2
3.	Beteiligungsmanagement des MDR	4
3.1.	MDR-Ebene	4
3.2.	Gesellschaftsrechtliche Ebene	6
3.3.	Gesellschaftsebene	7
B	Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Bericht	7
C	Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen	8
1.	Einführende Erläuterungen	8
2.	DREFA Media Holding GmbH	10
2.1.	DREFA Media Service GmbH	15
2.2.	Media City Atelier (MCA) GmbH	19
2.3.	Media Mobil GmbH	23
2.4.	Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen	27
2.5.	Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt	31
2.6.	Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen	35
2.7.	DREFA Immobilien Management GmbH	39
2.8.	Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH	43
2.9.	OTTONIA Media GmbH	46
2.10.	Saxonia Entertainment GmbH	49
2.11.	Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH	53
2.12.	MotionWorks GmbH	57
2.13.	Kinderfilm GmbH	61
2.14.	Bavaria Film GmbH	64
3.	MDR-Werbung GmbH	69
3.1.	ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH	73
3.1.1.	AS&S Radio GmbH	77
3.1.2.	ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH	81
3.2.	SARAG Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG	84
4.	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	87
5.	LIVIDA MOLARIS Grundstücks- und Verwaltungsges. mbH & Co.KG	91
6.	Beteiligungen im Rahmen der ARD	94
6.1.	DEGETO Film GmbH (DEGETO)	94
6.2.	TELEPOOL GmbH	100
6.3.	ARD/ZDF-Medienakademie gemeinnützige GmbH	103
6.4.	Institut für Rundfunktechnik GmbH	106
6.5.	ARTE Deutschland TV GmbH	109
6.6.	SportA GmbH	114

A Der MDR und seine Beteiligungen

1. Anlass der Erstellung und Zielsetzung des Berichts

In § 16 c Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag (RStV) werden die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland verpflichtet, dem zuständigen Aufsichtsgremium zur Kontrolle der Beteiligungen jährlich einen umfassenden Beteiligungsbericht vorzulegen. Im MDR ist der Verwaltungsrat das zuständige Aufsichtsgremium.

Der Beteiligungsbericht enthält gemäß RStV folgende Informationen:

- Darstellung sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen und ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Rundfunkanstalt,
- gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten,
- Darstellung der Kontrolle der Beteiligungen einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Dieser Bericht ist auch den jeweils zuständigen Rechnungshöfen und der rechtsaufsichtsführenden Landesregierung zu übermitteln.

2. Beteiligungspolitik des MDR und rundfunkrechtlicher Rahmen

Der MDR hat von den im MDR-Staatsvertrag und im Rundfunkstaatsvertrag eingeräumten Möglichkeiten Gebrauch gemacht, unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an privatrechtlich organisierten Unternehmen einzugehen. Das Spektrum der Geschäftsfelder der MDR-Beteiligungsunternehmen reicht von Werbung, Fernseh- und Kinofilmproduktionen, technischen Dienstleistungen bis hin zu Programmeinkauf und -verwertung.

Ausgangspunkt der Beteiligung an Unternehmen war die Gründung der MDR-Werbung GmbH im Jahre 1991. Im Laufe der Jahre kamen weitere Beteiligungen hinzu, dazu zählen Beteiligungen innerhalb der ARD zur Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben (z. B. Degeto, SportA), sonstige Beteiligungen gemeinsam mit anderen Rundfunkanstalten (z. B. Telepool) oder rein durch den MDR-initiierte Töchter.

Einen wichtigen Baustein für die heutige Beteiligungsstruktur stellte im Jahr 1993 der Erwerb der drefa Filmatelier GmbH dar (später drefa Atelier-GmbH). Diese Gesellschaft wurde 1997 in eine Holdinggesellschaft umgewandelt und firmiert seit 1999 als DREFA Media Holding GmbH (DREFA-Holding). Unter ihrem Dach wurde eine Vielzahl von Beteiligungsunternehmen zusammengefasst. Die DREFA-Holding gewährleistet die Steuerung und Kontrolle dieser Gesellschaften entsprechend der Interessenlage des MDR und gestaltet ihr Beteiligungsportfolio in Abstimmung mit dem MDR als Muttergesellschaft.

Kerngedanke der MDR-Beteiligungsstrategie war von Anfang an, sich in der Rundfunkanstalt auf den Programmauftrag und die Inhalte als Kernbereiche zu konzentrieren und die erforderlichen Dienstleistungen für die Produktion der Fernseh-, Hörfunk- und sonstigen Angebote kostengünstig und flexibel über Tochterunternehmen oder Drittfirmen zu beziehen. Bestimmte Kapazitäten, z. B. im Bereich der fiktionalen Fernsehproduktionen, hat der MDR im eigenen Haus erst gar nicht aufgebaut, sondern seit Sendestart in Form von Auftragsproduktionen vergeben. Die geschaffenen Strukturen ermöglichen dem MDR zum einen effiziente Produktionen sowie bedarfsgerechte Dienstleistungen und zum anderen leichtere Anpassungen in Folge notwendiger Sparmaßnahmen bzw. technischer oder inhaltlicher Veränderungen. Die Tochtergesellschaften können im Rahmen der staatsvertraglichen Vorgaben auch für Dritte tätig werden. Dadurch werden die Auslastung der vorgehaltenen Kapazitäten und die Ertragslage verbessert sowie Investitionen über den Drittmarkt mitfinanziert.

Neben den unmittelbaren Auswirkungen auf den MDR gingen von der Beteiligungsstrategie auch Impulse zum Aufbau einer medienpezifischen Infrastruktur im MDR-Sendegebiet aus. Die Etablierung leistungsfähiger Produktions- und Dienstleistungsfirmen der Medienbranche vor Ort wurde so gefördert und kommt nunmehr direkt dem MDR zugute.

Nach erfolgreichem Aufbau der DREFA-Gruppe unter dem Dach der DREFA-Holding folgte ab dem Jahr 2000 eine Konsolidierungs- und Weiterentwicklungsphase. Vor diesem Hintergrund ist auch die als strategische Partnerschaft angelegte wechselseitige Beteiligung zwischen DREFA-Holding und Bavaria Film GmbH zu sehen.

In den letzten Jahren stehen sowohl die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten als auch ihre Töchter vor erheblich veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Diese ergeben sich aus stark veränderten Anforderungen an Inhalte und deren Nutzungs- und Verbreitungsformen, finanziellen Einschnitten, rundfunkrechtlichen Beschränkungen und erhöhtem Wettbewerbsdruck. Der MDR hat deshalb begonnen, sich im Rahmen seiner Strategie „MDR 2017“ strukturell und organisatorisch zukunftsorientiert aufzustellen, um mit zeitgemäßen, wettbewerbsfähigen Angeboten weiterhin hohe Akzeptanz und Relevanz zu erzielen. Vor diesem Hintergrund muss auch die Beteiligungsstruktur so weiterentwickelt werden, dass sie den MDR bei der Umsetzung seiner Unternehmensziele optimal unterstützt. Hier sind insbesondere qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen gefordert, die kostengünstig in wettbewerbsfähigen und effizienten Strukturen hergestellt bzw. erbracht werden. Damit wird der Erfolg des MDR über seine Angebote gesichert und gleichzeitig wirtschaftlich und reccourcenschonend gehandelt. Daneben rücken Eigenschaften wie Kreativität und Innovationsvermögen verstärkt in den Fokus, damit der Unternehmensverbund den MDR auch bei den Entwicklungen in der digitalen Medienwelt unterstützen und als Impulsgeber fungieren kann. Insbesondere im Bereich digitaler Formate, Dienste und Zusatzangebote sollen die Töchter eine wichtige Rolle bei der Generierung und Weitergabe von Know-how für den MDR übernehmen.

Darüber hinaus wird es weiterhin darum gehen, die Beteiligungsunternehmen an tendenziell rückläufige Auftragsvolumina der öffentlich-rechtlichen Sender anzupassen.

Zum Optimierungsprozess gehört fortwährend eine kritische Analyse des Beteiligungsportfolios und der Geschäftsfelder. Dieser Prozess hat in den zurückliegenden Jahren dazu geführt, dass einige Gesellschaften veräußert wurden, die nicht zu den Kernaufgaben zählten, wie z.B. das Fernsehballer oder die Ticketgalerie.

Zusammengefasst lassen sich die Ziele der MDR-Beteiligungspolitik wie folgt darstellen:

- Umsetzung der Vorgaben des MDR-Staatsvertrages und des § 16 RStV,
- Konzentration des MDR auf Auftrag, Inhalte und Konzeptionen als Kernaufgaben, während die produktionsseitige Umsetzung und der Bezug erforderlicher Dienstleistungen auch kostengünstig und flexibel über Töchter und Drittfirmen erfolgen können,
- Unterstützung des MDR auch im Bereich der Konzeptionierung, Entwicklung und technischen Umsetzung von digitalen Angeboten,
- Förderung der medienspezifischen Infrastruktur im MDR-Sendegebiet,
- Entwicklung eines leistungsfähigen Unternehmensverbundes unter Leistungs-, Wirtschaftlichkeits- und Renditegesichtspunkten,
- Verbesserung der Auslastung der Personal- und Produktionskapazitäten durch punktuell Dritteschäft besonders bei ausgelagerten Betriebsteilen,
- Nutzung von Synergien im Verbund der ARD und ihrer Tochterstrukturen.

3. Beteiligungsmanagement des MDR

3.1. MDR-Ebene

Gemäß § 16 c Abs. 1 RStV haben öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten ein effektives Controlling über ihre Beteiligungsunternehmen einzurichten.

Beim MDR bestehen seit dem Jahr 2000 klassische Beteiligungscontrollingstrukturen. Die Federführung für das MDR-Beteiligungscontrolling liegt seit dem 01.01.2014 beim Beteiligungsmanagement in der MDR-Verwaltungsdirektion. Von hier aus wird eng mit der Intendanz und den Direktionen des MDR zusammengearbeitet. Schwerpunkt bildet das strategische Beteiligungsmanagement für die DREFA-Mediengruppe und die MDR-Werbung GmbH (MDRW). Das MDR-Beteiligungsmanagement

- koordiniert die Entscheidungsfindung der MDR-Geschäftsleitung zu Beteiligungsangelegenheiten und bereitet diese vor,
- setzt auf die Daten der Standardberichte von DREFA-Holding und MDRW auf,
- ergänzt diese Informationen über regelmäßigen Auswertungsrunden und Detailbesprechungen mit den Geschäftsführungen von DREFA-Holding bzw. einzelnen Töchtern,
- erstellt beteiligungsrelevante Vorlagen für den MDR-Verwaltungsrat,
- wertet Jahresabschlüsse, Prüfungsberichte und sonstige Unterlagen der Beteiligungen aus,

- führt MDR-, DREFA- und MDRW-Daten zusammen und wertet diese aus,
- übernimmt bzw. koordiniert die Aufbereitung von Unterlagen für Sitzungen von Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen,
- initiiert und koordiniert Projekte zwischen MDR und Beteiligungsgesellschaften,
- erstellt Beteiligungsberichte für externe Adressaten (z. B. KEF),
- berücksichtigt die staatsvertraglichen Vorgaben u. a. des 12. RÄStV,
- fungiert als fachlicher Ansprechpartner für Rechnungshöfe und bereitet Stellungnahmen zu Prüfungsmitteilungen vor.

Die genannten Monats- und Quartalsberichte der DREFA-Holding enthalten für jede einzelne Gesellschaft der DREFA-Mediengruppe eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz (jeweils Ist Vorjahr, Plan und Ist Berichtsjahr, Forecast Berichtsjahr). Darüber hinaus werden Unternehmen mit nicht planmäßiger Entwicklung auch verbal erläutert. Diese Berichte werden im MDR-Beteiligungsmanagement ausgewertet und mit der DREFA-Holding erörtert.

Die Geschäftsleitung des MDR wird regelmäßig mindestens anhand der Quartalsberichte und deren MDR-interner Auswertung über die aktuellen Entwicklungen informiert. Zudem werden regelmäßig grundsätzliche strategische Weichenstellungen und einzelne Problemstellungen zwischen MDR- und DREFA-Geschäftsführung erörtert.

Neben den turnusmäßigen DREFA-Berichten liegen u. a. auch die Unterlagen von Aufsichtsratssitzungen/Gesellschafterversammlungen der DREFA-Holding und anderer Gesellschaften im Beteiligungscontrolling vor. Diese Unterlagen werden für die relevanten Sitzungen der Gesellschaftsorgane ausgewertet und aufbereitet (siehe dazu auch das folgende Kapitel 3.2).

Als weitere Informationsquellen stehen darüber hinaus standardmäßig auch die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer über die Jahresabschlüsse aller DREFA-Beteiligungen zur Verfügung, die ebenfalls ausgewertet werden. Die Wirtschaftsprüfer berichten in diesem Rahmen in der Regel auch zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 HGrG) und zur Marktkonformität der Leistungsbeziehungen (§ 16 d Abs. 1 S. 2 RStV). Die Auswertung der Einhaltung der Vorgaben des 12. RÄStV für kommerzielle Tätigkeiten und Beteiligungen fließen so im MDR-Beteiligungsmanagement ebenfalls in die Analysen ein.

Im Beteiligungsmanagement des MDR liegen auch die Standardberichte der MDRW vor, die hier analog der Verfahrensweise zur DREFA-Holding und deren Töchtern ausgewertet werden.

Das Beteiligungscontrolling für die unmittelbaren ARD-Beteiligungen des MDR (z. B. DEGETO, SportA) wird über die jeweilige federführende Rundfunkanstalt sowie über ARD-Kommissionen (z. B. Finanzkommission, Produktions- und Technikkommission) und die jeweiligen Gesellschaftsorgane (z. B. Aufsichtsrat) sichergestellt. In diesen Fachkommissionen bzw. Organen, in denen der MDR in der Regel über eine Direktorin vertreten ist, werden auch die Berichte dieser Beteiligungen ausgewertet und beschlossen.

(z. B. Mittelfristplanungen, Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse, Prüfungsberichte, Revisionsberichte).

Die wesentlichen Informationen und Unterlagen werden zudem zentral im Beteiligungsmanagement gesammelt und ausgewertet. Hier werden auch die entsprechenden Aufsichtsratssitzungen z. B. für DEGETO oder Telepool vorbereitet.

Die Vertragsverhandlungen und das Vertrags-/Leistungscontrolling zwischen MDR und Tochterunternehmen auf operativer Ebene sind im MDR dezentral organisiert und liegen in Verantwortung der vertragsschließenden MDR-Bereiche.

Zu den weiteren Anforderungen des § 16 c Abs. 1 RStV zählt die regelmäßige Unterrichtung der zuständigen Aufsichtsgremien der Rundfunkanstalt über wesentliche Vorgänge und die finanzielle Entwicklung in den Beteiligungsunternehmen. Deren Umsetzung erfolgt mit der quartalsweisen (DREFA-Holding) bzw. halbjährlichen (MDRW) Berichterstattung in den Sitzungen des MDR-Verwaltungsrates und durch weitere Informations- und Entscheidungsvorlagen. Der jährliche Beteiligungsbericht ergänzt diese Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat als zuständiges MDR-Aufsichtsgremium beschäftigt sich nicht erst seit Inkrafttreten des 12. RÄStV regelmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Er wird bereits seit dem Jahr 2000 in jeder Sitzung ausführlich über die aktuelle Lage der DREFA-Mediengruppe informiert.

3.2. Gesellschaftsrechtliche Ebene

§ 16 b Abs. 2 RStV verlangt von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, sich in geeigneter Weise den nötigen Einfluss auf die Geschäftsleitung der Beteiligungsunternehmen zu sichern. Dies ist bei den MDR-Beteiligungen durch entsprechende Repräsentanz in den Gesellschaftsorganen und durch satzungsrechtliche Vorkehrungen umgesetzt.

Der MDR hat eine Vielzahl seiner Beteiligungen unter dem Dach der DREFA-Holding konzentriert. Als Organ der Gesellschaft übernimmt der Aufsichtsrat der DREFA-Holding die in der Satzung vorgegebenen Aufgaben z. B. bezüglich der Überwachung der Einhaltung der rundfunkrechtlichen Vorgaben oder der Beschlussfassung über Wirtschafts- und Investitionsplan. Die entsprechend von der Gesellschaft erstellten Unterlagen und Papiere werden im Beteiligungscontrolling des MDR (siehe Ziff. 3.1) geprüft und den vom MDR entsandten Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Aufsichtsratsmandate des MDR im DREFA-Aufsichtsrat werden von der Intendantin (Vorsitzende), dem Betriebsdirektor (stellv. Vorsitzender), der Verwaltungsdirektorin und dem Juristischen Direktor wahrgenommen. Zudem gehören auch Vertreter des Rundfunk- und Verwaltungsrates dem DREFA-Aufsichtsrat an, sodass ein direkter Informationsfluss an die zuständigen MDR-Aufsichtsgremien gewährleistet ist.

Für die MDRW werden die gleichen Verfahrensweisen wie bei der DREFA-Holding geschildert angewendet. Mitglieder des Aufsichtsrates sind auch hier Direktorinnen sowie Mitglieder des Führungskreises von Rundfunk- und Verwaltungsrat des MDR.

3.3. Gesellschaftsebene

Das operative Controlling für die mittelbaren MDR-Beteiligungen über DREFA-Holding und MDRW wird im Rahmen der kaufmännischen Führung durch die beiden genannten Gesellschaften wahrgenommen.

Bei der DREFA-Holding als Finanz- und Managementholding betrifft dies z. B. Liquiditätsüberwachung, Investitionscontrolling, Businessplanung oder Erstellung der Monatsberichte für die Unternehmen der DREFA-Gruppe.

Gemäß Satzung obliegt der Geschäftsführung der DREFA-Holding neben dem Controlling auch die Führung und Steuerung der unter ihrem Dach zusammengefassten Beteiligungen. Die MDRW überwacht ihre Beteiligungen an den ARD-Vermarktungsgesellschaften über die Organe dieser Gesellschaften.

B Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Bericht

Auch das Geschäftsjahr 2015 stand für die Tochter- und Beteiligungsunternehmen im Zeichen der anhaltenden Sparbemühungen des MDR, der anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und des KiKA. Dennoch konnten die Umsätze in dieser Kundengruppe nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im Drittgeschäft konnte nicht an das Vorjahresniveau angeknüpft werden.

Das Beteiligungsportfolio der DREFA-Holding umfasst zum 31.12.2015 Anteile an 14 Beteiligungen, davon 8 Tochterunternehmen (51 % bis 100 %), zwei Gemeinschaftsunternehmen (50 %) sowie 4 Minderheitsbeteiligungen. Im Berichtsjahr gab es dabei eine Veränderung. Die DREFA-Holding veräußerte ihre Anteile an der Ticketgalerie GmbH mit Wirkung zum 01.01.2015 vollständig an die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG.

C Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen

1. Einführende Erläuterungen

Nachfolgend werden die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des MDR i.d.R. bis auf Enkelebene erläutert. Der MDR orientiert sich bei der Darstellung an die innerhalb der ARD und mit den Rechnungshöfen abgesprochene Form. Die Anforderungen aus § 16 c Abs. 2 RStV, wie die Darstellung der Bedeutung für die Rundfunkanstalt oder der Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten, werden für jede einzelne Gesellschaft erläutert. Die Geschäftszahlen leiten sich aus den Jahresabschlüssen 2015 ab, der Ausblick orientiert sich am Lagebericht 2015 und an den Planzahlen für das Geschäftsjahr 2016. Die Entwicklungen des laufenden Jahres 2016 werden im nächsten Beteiligungsbericht wiedergegeben.

Bei kommerziell tätigen Mehrheitsbeteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten wurden die Leistungsbeziehungen der Rundfunkanstalten zu diesen Tochterunternehmen staatsvertragskonform durch die Wirtschaftsprüfer auf ihre Marktkonformität untersucht. Die Ergebnisse sind ebenfalls bei den einzelnen Gesellschaften aufgeführt. Die Formulierungen der Feststellungen durch die Wirtschaftsprüfer fallen auch bei der Prüfung für 2015 unterschiedlich aus. Einige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geben die Prüfungsfeststellungen kurz und klar wieder, andere wiederum verweisen in der Feststellung lediglich auf die Beantwortung des umfangreichen Fragenkatalogs, der der Prüfung zu Grunde lag. Im ersten Fall ist im vorliegenden Bericht das jeweilige Prüfungsergebnis zitiert worden. Im zweiten Fall wurde eine Standardformulierung gewählt. Im Ergebnis haben sich von Seiten der Wirtschaftsprüfer bei allen abgeschlossenen Prüfungen von Mehrheitsbeteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität begründen würden. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Darstellung der Einzelgesellschaften verwiesen.

Zwischen den ARD-Anstalten wurde vereinbart, dass für die gemeinsamen Beteiligungen mehrerer Anstalten jeweils die federführende Anstalt bzw. der Mehrheitsgesellschafter den Bericht verfasst und dieser von den anderen Anstalten übernommen wird. Das betrifft im Beteiligungsbericht des MDR die mittelbar über die DREFA Media Holding GmbH gehaltene Beteiligung an der Bavaria Film GmbH sowie die unmittelbaren MDR-Beteiligungen an TELEPOOL GmbH, DEGETO Film GmbH, ARD.ZDF Medienakademie gGmbH, Institut für Rundfunktechnik GmbH, Arte Deutschland TV GmbH sowie die SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH.

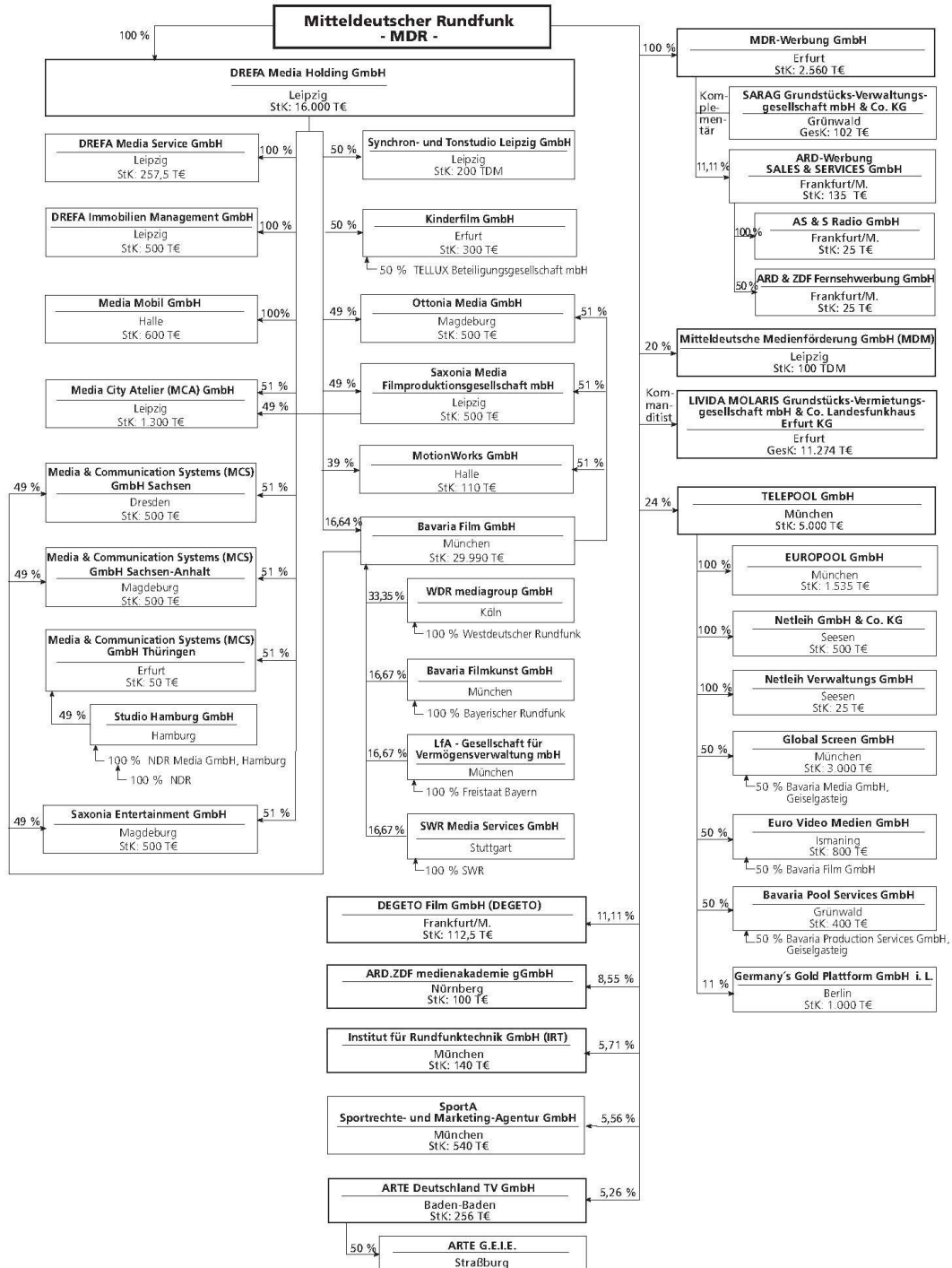
In der folgenden Übersicht wird die Beteiligungsstruktur des MDR mit Stand 31.12.2015 dargestellt:

Beteiligungen des MDR

Stand: 31.12.2015



MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt: des öffentlichen Rechts



0127/1-16

2. DREFA Media Holding GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Führung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Erbringung von Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie für Dritte

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % Mitteldeutscher Rundfunk

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Mit der Auslagerung von Dienstleistungen der Studio- und Betriebstechnik in eigenständige Gesellschaften wurde der Grundstein für die heutige DREFA-Mediengruppe gelegt. Diese ist an allen wichtigen mitteldeutschen Medienstandorten vertreten.

Die DREFA Holding ist in erster Linie eine Führungs- und Finanzholding mit zentralen Servicebereichen für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der DREFA-Mediengruppe. In dieser Funktion repräsentiert sie die DREFA-Mediengruppe als Ganzes nach außen und fungiert als Ansprechpartner für Großkunden, die geschäftsfeldübergreifende Projekte realisieren möchten.

Neu ist die Gründung der internen Innovationseinheit DREFAbrück. In der DREFA Holding verankert soll diese Kreativ- und Ideenschmiede innovative Produkte für die Mediengruppe identifizieren und im Verbund mit den Einzelgesellschaften zur Marktreife entwickeln. Die Entwicklung neuer cross- und transmedialer Formate steht dabei im Mittelpunkt. Erste Aktivitäten starteten in 2015. Darüber hinaus sollen Trends und innovative Ideen aufgegriffen und hinsichtlich ihres Potentials für die DREFA und den MDR geprüft werden. Ziel ist es, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Die DREFA Holding versteht sich als Schnittstelle zwischen dem Hauptauftraggeber MDR und den operativ tätigen Töchtern. Daneben obliegt ihr im Innenverhältnis die unternehmerische Steuerung sowie die Kontrolle der operativen Unternehmen. Für ihre Mehrheitsbeteiligungen übernimmt die DREFA Holding zudem die kaufmännische und juristische Betreuung.

Im Rahmen ihres Engagements fördert die DREFA Holding daneben auch die Stärkung und Entwicklung des Medienstandortes Mitteldeutschland.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag**

Die DREFA Holding ist als kommerziell eingestuft, da sie Leistungen für kommerziell tätige Tochterunternehmen erbringt. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüfrecht der Landes-

rechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 15.04.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

- **Geschäftsführung** Dr. Heinz Spremberg
 Uwe Geißler

- **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat (Vorsitzende: Prof. Dr. Karola Wille)
 Gesellschafterversammlung

- **Geschäftsverlauf**

Die DREFA Holding erzielte im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.244 TEUR (Vorjahr 646 TEUR). Ursächlich für die deutliche Ergebnissteigerung ist hauptsächlich eine Verbesserung im Beteiligungs- und Finanzergebnis, welches 2.462 TEUR erreicht (Vorjahr 1.913 TEUR).

Wesentliche Ertragssäule sind die Umsatzerlöse, die sich auf 4.444 TEUR (Vorjahr 4.748 TEUR) beliefen. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr resultiert in erster Linie aus geringeren Umsätzen des Geschäftsbereichs Arbeitnehmerüberlassung. Die Umsätze aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften übersteigen das Niveau des Vorjahres leicht.

Eine weitere relevante Ertragssäule der DREFA Holding sind die ausgeschütteten und abgeführten Erträge der Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die sich auf 2.383 TEUR (Vorjahr 2.767 TEUR) addieren. Sie sind Teil des oben genannten Beteiligungsergebnisses und bestehen aus Beteiligungserträgen (Ausschüttungen für 2014) und Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (phasengleiche Vereinnahmung Jahresergebnisse 2015).

Die Beteiligungserträge summieren sich auf 1.022 TEUR und liegen somit unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 1.386 TEUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen haben sich nur leicht von 1.381 TEUR auf 1.361 TEUR vermindert. Aufwendungen aus Verlustübernahmen waren nicht zu leisten (Vorjahr 501 TEUR, Ticketgalerie GmbH und DREFA Media Service GmbH). Deutlich geringere als im Vorjahr fielen die Abschreibungen auf Finanzanlagen mit 211 TEUR (Vorjahr 646 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 565 TEUR (Vorjahr 518 TEUR) sind überwiegend auf Zuschreibungen auf Ausleihungen die Media Mobil GmbH zurückzuführen (im Vorjahr auf auf Anteile an der DREFA Immobilien Management GmbH).

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2016 plant die DREFA Holding einen Jahresüberschuss von 1.000 TEUR. Bei rückläufigen Umsatzerlösen und Personalaufwendungen sind die weiteren Veränderungen der einzelnen GuV-Posten vielschichtig. So wird insbesondere die erwartete Steigerung des Beteiligungs- und Finanzergebnisses durch höhere Erträge aus Gewinnabführungen und entfallende Abschreibungen auf Finanzanlagen zur Ergebnisstabilisierung beitragen. Gegenläufig werden hingegen die geringer geplanten sonstigen betrieblichen Erträge wirken.

Die Zahl der Mitarbeiter der Kernbereiche wird im Geschäftsjahr 2016 leicht steigen und die des Bereiches Arbeitnehmerüberlassung stabil bleiben. Für das Geschäftsjahr 2016 plant die Gesellschaft eine Kreditaufnahme in Höhe von bis zu 1.000 TEUR für Investitionen.

Einige Tochtergesellschaften befinden sich in einem Sanierungs- und Restrukturierungsprozess, der von der DREFA-Holding aktiv geführt wird. Ziel ist, diese Unternehmen nachhaltig zu positiven Ergebnissen zurückzuführen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	26.406	30.085
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	54
Sachanlagen	44	50
Finanzanlagen	26.343	29.981
Umlaufvermögen	9.310	8.298
Vorräte	0	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.613	3.888
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.697	4.406
Rechnungsabgrenzungsposten	48	27
Summe Aktiva	35.764	38.410

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	25.944	25.701
Gezeichnetes Kapital	16.000	16.000
Rücklagen	5.752	5.752
Gewinnvortrag	2.948	3.303
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.244	646
Rückstellungen	515	428
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	103	0
Sonstige Rückstellungen	412	428
Verbindlichkeiten	9.305	12.281
davon		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.800	6.950
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74	65
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	3.454	4.165
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	659	669
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	18	19
Sonstige Verbindlichkeiten	300	413
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	35.764	38.410

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	4.444	4.748
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	565	518
Gesamtleistung	5.009	5.266
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	4.790	5.089
Abschreibungen	64	67
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.102	1.288
Betriebsergebnis	-947	-1.178
Erträge aus Beteiligungen	1.022	1.386
Erträge aus Gewinnabführung	1.361	1.381
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	398	518
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	51
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	501
Abschreibung auf Finanzanlagen	211	646
Zinsaufwand	132	275
Beteiligungs- und Finanzergebnis	2.462	1.913
Ergebnis vor Steuern	1.515	735
Steuern	271	90
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.244	646

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	12	21

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	96	100
davon im Geschäftsfeld Arbeitnehmerüberlassung	69	75

2.1. DREFA Media Service GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Beratung, Planung, Leitung und Steuerung sowie Durchführung von Projekten auf den Gebieten des Fernsehens und Hörfunks; Entwicklung, Herstellung, Anpassung, Wartung und Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten; Herstellung und Bearbeitung von digitalen Aufzeichnungen sowie Errichten und Betreiben von Sender- und Kommunikationsnetzen

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die DREFA Media Service GmbH (MSG) wurde 1995 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR erbringt sie Leistungen im Bereich Audio- und Fernsehsysteme. Sie erbringt weiterhin Datenverarbeitungsleistungen zur Sicherung des Sendebetriebs für die Bereiche Hörfunk und Fernsehen. Dazu zählen auch IT-Leistungen in Form von Entwicklung, Herstellung, Wartung und Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der mittelbaren und unmittelbaren MDR-Umsätze rd. 32 %. Damit ist der MDR ein Kernkunde der MSG. Auf DREFA-Konzernunternehmen bzw. -Beteiligungen entfallen weitere rd. 11 % der Umsatzerlöse. Zwischen DREFA-Holding und MSG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MSG erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.“

➤ **Geschäftsführung:** Patrik Albus

➤ **Aufsichtsgane:** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse haben sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6 % auf 6.212 TEUR vermindert. Dies betrifft im Wesentlichen die Umsätze mit dem MDR, die sich durch die fortgesetzte Rückführung des Bereichs Fernsehsystemservice und das Auslaufen von Arbeitnehmerüberlassungsvereinbarungen vermindert haben. Die Umsätze mit tatsächlichen Dritten haben sich unter Berücksichtigung der positiven Bestandsveränderungen hingegen sehr positiv entwickelt und können der rückläufigen Entwicklung in anderen Kundengruppen somit entgegenwirken. Dies spiegelt sich in dem deutlich verbesserten Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung von 246 TEUR (2013: -327 TEUR) wider.

➤ **Ausblick**

Die Geschäftsführung erwartet, dass die MSG im Geschäftsjahr 2016 bei Umsatzerwartungen von 7.500 TEUR einen Überschuss von 300 TEUR erwirtschaften wird.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	851	945
Immaterielle Vermögensgegenstände	54	62
Sachanlagen	797	883
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	2.108	1.456
Vorräte	588	99
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.519	1.356
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	38	39
Summe Aktiva	2.997	2.439

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	258	258
Gezeichnetes Kapital	258	258
Rücklagen	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Rückstellungen	196	210
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	196	210
Verbindlichkeiten	2.541	1.968
davon		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	647	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175	246
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.484	1.518
Sonstige Verbindlichkeiten	216	170
Rechnungsabgrenzungsposten	2	4
Summe Passiva	2.997	2.439

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	6.212	6.604
Bestandsänderung	491	-412
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	67
Sonstige betriebliche Erträge	86	114
Gesamtleistung	6.789	6.373
Materialaufwand	1.077	1.201
Personalaufwand	4.126	4.192
Abschreibungen	325	305
Sonst. betriebliche Aufwendungen	994	980
Betriebsergebnis	267	-305
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	21	21
Finanzergebnis	-21	-21
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	246	-327
Steuern	3	3
Gewinnabführung/Verlustübernahme	243	330
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	232	502

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	86	97

2.2. Media City Atelier (MCA) GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung handwerklicher Gestaltungs- und Funktions- sowie beleuchtungs- und Bühnentechnischer Elemente, die bei Film- und Fernsehproduktionen, im Theater und beim Messebau benötigt werden; Fertigung von Atelierbauten, Filmkulissen, Dekorationen für Messen, Museen, Opern- und Theaterinszenierungen u. Ä.; Bereitstellung und Betreiben von Studios, einschließlich Bühnenbau, Beleuchtung, Garderobe, Maske sowie Leitung und Koordinierung dieser Gewerke

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Saxonía Media Filmproduktionsgesellschaft mbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung des Atelierbetriebes aus dem MDR in eine privatrechtliche Gesellschaft wurde die MCA 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die Gesellschaft vermarktet den Studiokomplex in der Media City Leipzig und erbringt Dienstleistungen im Rahmen der Ausstattung und Projektleitung von Film- und Fernsehproduktionen. Weiterhin betätigt sich die Gesellschaft auf dem Gebiet der Organisation des Ablaufs von Veranstaltungen. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze rd. 69 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCA. Auf den DREFA-Konzern und dessen Beteiligungen entfallen weitere rd. 23 % der Umsatzerlöse.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MCA erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüferecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde dementsprechend die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen der MCA zur Rundfunkanstalt gemäß § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.“

➤ **Geschäftsführung** Thomas Melzer

➤ **Aufsichtsgremien** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2015 um rd. 25 % auf 6.618 TEUR vermindert. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Umsätze mit Beteiligungsunternehmen. Weiterhin haben sich die Umsätze mit dem MDR und tatsächlichen Dritten verringert. Der Auftragsrückgang betrifft maßgeblich den Geschäftsbereich Dekobau. Gleichfalls hat sich der Verleih von Filmtechnik rückläufig entwickelt. Die Aufwendungen sind ebenfalls deutlich gesunken, insbesondere der Materialaufwand hat sich durch einen verminderten Einkauf von Fremdleistungen überproportional reduziert. Die MCA schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von -425 TEUR (2014: -387 TEUR) ab. Entgegen dem Vorjahr sind hierbei keine Gesellschaftermaßnahmen von 130 TEUR enthalten.

➤ **Ausblick**

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2016 einen Fehlbetrag von -350 TEUR. Weiterhin plant die Gesellschaft eine leichte Verschlechterung der Materialquote. Die Gesellschaft geht davon aus, Produktionen mit einem höheren Fremdleistungsanteil umzusetzen. Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen von 100 TEUR vorgesehen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	830	1.199
Immaterielle Vermögensgegenstände	212	318
Sachanlagen	618	881
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.674	2.190
Vorräte	304	357
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.365	1.831
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	2
Rechnungsabgrenzungsposten	5	6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	531	106
Summe Aktiva	3.040	3.501

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300
Rücklagen	701	701
Verlustvortrag	-2.107	-1.720
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-425	-387
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	531	106
Rückstellungen	375	143
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	375	143
Verbindlichkeiten	2.665	3.358
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252	799
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.205	2.254
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	28	69
Sonstige Verbindlichkeiten	148	190
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	3.040	3.501

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	6.618	8.809
Bestandsänderung	-2	-41
andere aktivierte Eigenleistungen	2	0
Sonstige betriebliche Erträge	248	96
Gesamtleistung	6.866	8.864
Materialaufwand	2.742	4.603
Personalaufwand	1.783	2.155
Abschreibungen	445	476
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.275	2.084
Betriebsergebnis	-379	-454
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	44	60
Finanzergebnis	-44	-60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-423	-513
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	2	4
Erträge aus Verlustübernahme	0	130
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-425	-387

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	115	468

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	42	58

2.3. Media Mobil GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Bereitstellung aller technischen Leistungen zur Außenübertragung von Fernsehproduktionen sowie aller damit zusammenhängenden infrastrukturellen und personellen Leistungen für Produktionen im Medienbereich

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung der ehemaligen MDR-Abteilungen „Außenübertragung“ (Fernsehen und Hörfunk) in eine eigenständige Gesellschaft wurde die Media Mobil GmbH (MMG) 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR erbringt die MMG auf die besonderen Anforderungen der Produktionen zugeschnittene Außenübertragungsdienstleistungen zur Berichterstattung und Übertragung von Produktionen in verschiedenen Sparten (Unterhaltung, Sport, Zeitgeschehen). Dazu zählen beispielsweise die „Feste mit Florian Silbereisen“ sowie serielle Produktionen wie „Riverboat“ oder „Sport im Osten“.

Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze rd. 91 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MMG. Auf DREFA-Konzernunternehmen bzw. -Beteiligungen entfallen weitere rd. 4 % der Umsatzerlöse.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Media Mobil GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde dementsprechend die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen der MMG zur Rundfunkanstalt gemäß § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Beanstandung ergeben.“

➤ **Geschäftsführung** Dr. Heinz Spremberg
Dirk Kretzschmar

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 3.721 TEUR und damit signifikant weniger als im Vorjahr (4.304 TEUR). Das Jahresergebnis stellt sich mit einem Überschuss von 825 TEUR (2014: -413 TEUR) erheblich verbessert dar. Gründe dafür sind der Verkauf des Übertragungswagen Ü8 (mit einem Buchgewinn) und der damit in Verbindung stehende Rückgang von Abschreibungen, Personal- sowie Materialaufwendungen. Weiterhin konnten die Zinsaufwendungen durch Rückführung von Krediten nahezu halbiert werden.

➤ **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2016 rechnet die MMG mit einer deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung aufgrund geringerer Produktionen des Formats „Sport im Osten“ sowie dem Wegfall von Unterhaltungsproduktionen während der großen Sportveranstaltungen „Sommerolympiade 2016“ und „Fußballeuropameisterschaft“. Des Weiteren wird es zu einer Verdichtung der Produktionen außerhalb dieser Zeiträume geben. Bei Umsätzen von 3.000 TEUR plant die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 150 TEUR.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	2.734	5.200
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	2.734	5.200
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.011	573
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.011	572
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	771	1.596
Summe Aktiva	4.516	7.369

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital	600	600
Rücklagen	200	200
Verlust-/Gewinnvortrag	-2.396	-1.983
Jahresfehlbetrag	825	-413
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	771	1.596
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9	307
Rückstellungen	434	329
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	434	329
Verbindlichkeiten	4.073	6.733
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	65
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	3.902	5.907
Sonstige Verbindlichkeiten	115	737
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	4.516	7.369

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	3.721	4.304
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.015	376
Gesamtleistung	4.736	4.680
Materialaufwand	882	1.284
Personalaufwand	1.183	1.241
Abschreibungen	1.144	1.666
Sonst. betriebliche Aufwendungen	613	730
Betriebsergebnis	914	-240
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	88	170
Finanzergebnis	-88	-170
Ergebnis vor Steuern	826	-410
Steuern	1	3
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	825	-413

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	153	1.244

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	25	30

2.4. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen

➤ **Unternehmenszweck**

Beratung, Planung, Leitung und Steuerung von Projekten auf den Gebieten des Fernsehens, des Hörfunks, der Multimediaanwendungen und der Kommunikation; Errichtung und Bereitstellung aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für Eigen- und Fremdproduktionen im Medienbereich, insbesondere Vorhaltung personeller und organisatorischer Kapazitäten.

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Bavaria Film GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung der technischen Kapazitäten des Landesfunkhauses Sachsen in eine eigenständige Gesellschaft wurde die MCS Sachsen 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die Gesellschaft garantiert mit ihren Leistungen den kompletten technischen Ablauf des Sendebetriebs des MDR-Landesfunkhauses Sachsen in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien und vermietet PC-Technik. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der MDR-Umsätze 96 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCS Sachsen. Zwischen DREFA-Holding und MCS Sachsen besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MCS GmbH Sachsen erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016+ dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihren Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Bernhard Obenaus

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die MCS Sachsen ist als technischer Dienstleister in den Bereichen Video, Audio und Multimedia tätig. Für das MDR-Landesfunkhaus Sachsen stellt die MCS Sachsen die komplette technische Grundausstattung und das technische Personal für einen Großteil der produzierten Sendungen. Daneben ist die MCS GmbH Sachsen auch am zentralen Standort des MDR in Leipzig präsent. Für den MDR leistet die MCS GmbH Sachsen mit ihren technischen Geräten und dem technischen Personal den Hotline-Service für das MDR-Intranet und übernimmt die technische Umsetzung der Telekommunikationsverbindungen. Das oberste Ziel der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist die Gewährleistung der umfänglichen Sendesicherheit für den Mitteldeutschen Rundfunk. Aus den gegebenen Rahmenbedingungen erwachsen automatisch Schwankungen im Umsatz- und Kostenbereich.

Die MCS GmbH Sachsen erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung und Steuern in Höhe von 735 TEUR (Vorjahr 877 TEUR). Dabei verringerten sich die Umsätze auf 7.062 TEUR (Vorjahr 7.456 TEUR). Die Minderung entfällt vorwiegend auf die Umsätze mit Dritten, die sich in etwa halbierten. Begründet ist dies durch den Neuaufbau der Abteilung Medienproduktion. Mit den Umsatzerlösen hat sich auch das Jahresergebnis verringert.

➤ **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2016 wird die Gesellschaft voraussichtlich leicht verminderte Umsatzerlöse von 6.900 TEUR erzielen. Dabei wird das Auftragsvolumen des Hauptauftraggebers MDR etwas geringer erwartet. Das Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2016 wird mit 700 TEUR geplant. Für das Geschäftsjahr 2016 wird insgesamt eine weitgehend stabile Entwicklung prognostiziert.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	2.154	2.678
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	83
Sachanlagen	2.098	2.595
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.727	1.983
Vorräte	3	3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.724	1.980
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	18	17
Summe Aktiva	3.899	4.678

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	523	523
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	23	23
Jahresüberschuss	0	0
Rückstellungen	411	429
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	17	14
Sonstige Rückstellungen	394	415
Verbindlichkeiten	2.965	3.725
davon		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102	122
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	37	2
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.658	3.469
Sonstige Verbindlichkeiten	154	125
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Summe Passiva	3.899	4.678

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	7.062	7.456
Bestandsänderung	0	-58
Sonstige betriebliche Erträge	91	60
Gesamtleistung	7.153	7.457
Materialaufwand	2.038	2.036
Personalaufwand	1.801	1.787
Abschreibungen	1.351	1.534
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.163	1.137
Betriebsergebnis	800	963
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0
Zinsaufwand	72	86
Finanzergebnis	-65	-86
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	735	877
Steuern	49	60
Gewinnabführung	686	817
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	796	649

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	39	42

2.5. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt

➤ **Unternehmenszweck**

Beratung, Planung, Leitung und Steuerung von Projekten auf den Gebieten des Fernsehens, des Hörfunks, der Multimediaanwendungen und der Kommunikation; Errichtung und Bereitstellung aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für eigene und Fremdproduktionen im Medienbereich, insbesondere Vorhaltung personeller und organisatorischer Kapazitäten.

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Bavaria Film GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung der technischen Kapazitäten des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt in eine eigenständige Gesellschaft wurde die MCS Sachsen-Anhalt 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die MCS Sachsen-Anhalt garantiert mit ihren Leistungen den kompletten technischen Ablauf des Sendebetriebs des MDR-Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien und vermietet PC-Technik. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze 90 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCS Sachsen-Anhalt. Auf den DREFA-Konzern und dessen Beteiligungen entfallen weitere 4 % der Umsatzerlöse.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MCS Sachsen-Anhalt erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihren Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Robert Hänsel

➤ **Aufsichtsgorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Strategie der Gesellschaft ist es, die derzeitige Produktionskapazität mit dem MDR stabil zu halten und das Drittgeschäft schrittweise auszubauen. Um auf dem umkämpften Markt Erfolg zu haben, bietet die MCS Sachsen-Anhalt ihre Leistungen auch überregional an und setzt darüber hinaus verstärkt auf die technische Komplettausstattung von Produktionen. Traditionell hat die MCS die „NDR-Sommertour“ in Mecklenburg-Vorpommern und die „MDR-Sommertour“ technisch komplett (Beschallung, Licht-Design und Schallpegelmessung) ausgestattet. Hinzu kommen Open-Air-Veranstaltungen wie das „Kurt-Weill-Fest“ in Dessau.

Die MCS Sachsen-Anhalt erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung von 557 TEUR (Vorjahr: 607 TEUR). Ursachen für den leichten Ergebnismrückgang trotz Umsatzwachstum sind Kostensteigerungen im Material- und Personalaufwand. Die Umsatzerlöse von 8.071 TEUR (Vorjahr 7.948 TEUR) sind vor allem im Bereich des Hauptkunden MDR gestiegen. Rückläufig waren hingegen die Umsätze mit verbundenen Unternehmen.

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2016 werden etwas geringere Umsatzerlöse von 7.900 TEUR erwartet. Vor allem im Drittgeschäft werden geringere Auftragsvolumina erwartet. Das Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung wird aufgrund des Umsatzrückgangs auf 450 TEUR sinken. Die Unternehmenstätigkeit ist von einer kontinuierlichen Produktion der Hauptumsatzträger geprägt. Starke unterjährige Umsatz- und Kostenschwankungen sind nicht zu erwarten. Der Umsatz mit dem MDR für die tägliche Sendeabwicklung und die Bereitstellung der erforderlichen Bearbeitungskapazitäten im Landesfunkhaus Magdeburg für das aktuelle Programm bleibt voraussichtlich gegenüber dem Jahr 2015 stabil.

Die von der MCS Sachsen-Anhalt geplanten Investitionen in Höhe von 1.600 TEUR werden mit 952 TEUR auf Ersatz- und mit 648 TEUR auf Neuinvestitionen entfallen. Damit wird der Fokus der Investitionstätigkeit der Gesellschaft auf der Erneuerung der vorhandenen Fernseh- und Hörfunktechnik liegen. Nennenswert ist die Investition von etwa 550 TEUR in eine Anbindung des Landesfunkhauses an das Content Management System (CMS) des MDR.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	3.969	4.249
Immaterielle Vermögensgegenstände	148	140
Sachanlagen	3.821	4.109
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.331	1.716
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.326	1.711
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	5
Rechnungsabgrenzungsposten	43	24
Summe Aktiva	5.343	5.988

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	500	500
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Rückstellungen	251	289
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	251	289
Verbindlichkeiten	4.592	5.199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57	124
Verbindlichkeiten gegenüber MDR	14	21
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1	5
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.347	4.907
Sonstige Verbindlichkeiten	173	142
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	5.343	5.988

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	8.071	7.948
Bestandsänderung	0	0
Andere akt. Eigenleistungen	115	73
Sonstige betriebliche Erträge	74	44
Gesamtleistung	8.260	8.065
Materialaufwand	2.302	2.245
Personalaufwand	2.715	2.535
Abschreibungen	1.628	1.645
Sonst. betriebliche Aufwendungen	945	910
Betriebsergebnis	670	733
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	113	126
Finanzergebnis	-113	-126
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	557	607
Steuern	39	41
Gewinnabführung	518	566
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1.272	1.230

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	55	51

2.6. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen

➤ Unternehmenszweck

Das Unternehmen befasst sich als Medien-, Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen mit der Errichtung und Bereitstellung aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für eigene und Fremdproduktionen im Medienbereich, wozu insbesondere auch die Vorhaltung entsprechender personeller und organisatorischer Kapazitäten sowie die Entwicklung und der Handel mit Software in diesem Bereich gehören.

➤ Gesellschafterstruktur

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Studio Hamburg GmbH

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Im Zuge der Auslagerung technischer Kapazitäten des Landesfunkhauses Thüringen in eine eigenständige Gesellschaft wurde die MCS Thüringen 1996 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Sie garantiert mit ihren Leistungen den kompletten technischen Ablauf des Sendebetriebs des MDR-Landesfunkhauses Thüringen in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien. Außerdem wird verschiedene Technik vermietet. Zu den Kernaufgaben der Gesellschaft gehört zudem der technische Sendebetrieb des ARD/ZDF-Kinderkanals (KiKA). Die MCS Thüringen verfügt ferner über eine unselbstständige Niederlassung in der media city leipzig, die vor allem Dienstleistungen im Bereich der Postproduktion für Schwesterunternehmen erbringt.

Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze inkl. KiKA 90 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCS GmbH Thüringen. Auf den DREFA-Konzern und dessen Beteiligungen entfallen weitere 6 % der Umsatzerlöse. Zwischen DREFA-Holding und MCS Thüringen besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die MCS Thüringen erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihren Beteiligungen begründen könnten.“

- **Geschäftsführung** Ralf Bundrock
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung
- **Geschäftsverlauf**

Hauptabsatzmarkt der Gesellschaft ist das Bundesland Thüringen, da sich hier der Sitz des KiKA und des Landesfunkhauses Thüringen befindet. Für die Serie „In aller Freundschaft“ sowie die Kinderserie „Schloss Einstein“, die von der Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH in Leipzig bzw. im KinderMedienZentrum in Erfurt produziert werden, vermietet die MCS Thüringen Schnittplätze sowie Kamera- und Tontechnik. Eine weitere Saxonia-Serienproduktion „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“ wird in den Studios des KinderMedienZentrums in Erfurt produziert. Die Postproduktion und Farbkorrektur erfolgen durch die MCS Thüringen.

Die MCS Thüringen erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung und Steuern in Höhe von 559 TEUR (Vorjahr 804 TEUR) und kann somit auf positives Geschäftsjahr verweisen. Dazu hat insbesondere die kontinuierlich Auslastung der technischen und personellen Ressourcen beigetragen. Der Ergebnisrückgang von 230 TEUR resultiert insbesondere aus geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen (46 TEUR, im Vorjahr 140 TEUR). Die Reduzierung ist auf einmalige Erträge aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die Gesellschaft verzeichnete mit Umsätzen von 10.765 TEUR (Vorjahr 10.642 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Umsatzwachstum von rd. 1 %, das auf Umsatzsteigerungen insbesondere im Bereich der Postproduktion sowie im Bereich des Systemservices zurückzuführen ist.

➤ **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2016 wird die Gesellschaft voraussichtlich leicht steigende Umsatzerlöse erzielen. Hier geht die MCS Thüringen von einem stabilen bzw. leicht steigendem Auftragsvolumen der beiden Hauptauftraggeber MDR und KiKA aus. Umsatzsteigerungen sind insbesondere durch die geplanten Erneuerungen und Erweiterungen der Hörfunk- und Fernsehtechnik zu verzeichnen. Die Investition in ein ContentManagement-System (CMS) sowie dafür notwendige Speichererweiterungen tragen maßgeblich dazu bei.

Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2016 liegt bei 550 TEUR vor Gewinnabführung und Ertragssteuern und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Diese Verminderung ist auf allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	5.144	5.137
Immaterielle Vermögensgegenstände	472	422
Sachanlagen	4.672	4.716
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	2.363	2.922
Vorräte	32	37
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.328	2.882
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	3
Rechnungsabgrenzungsposten	104	61
Summe Aktiva	7.611	8.120

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	261	261
Gezeichnetes Kapital	50	50
Rücklagen	211	211
Verlust-/ Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Rückstellungen	268	375
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	268	375
Verbindlichkeiten	7.082	7.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177	336
Verbindlichkeiten gegenüber MDR	23	28
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	28	54
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	6.570	6.721
Sonstige Verbindlichkeiten	284	345
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	7.611	8.120

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	10.765	10.642
Bestandsänderung	-4	4
Andere akt. Eigenleistungen	73	8
Sonstige betriebliche Erträge	46	140
Gesamtleistung	10.880	10.793
Materialaufwand	2.678	2.262
Personalaufwand	4.059	3.899
Abschreibungen	1.997	2.045
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.364	1.267
Betriebsergebnis	782	1.020
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	223	216
Finanzergebnis	-223	-216
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	559	804
Steuern	37	52
Gewinnabführung	522	752
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1.923	1.440

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	80	77

2.7. DREFA Immobilien Management GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Erwerb, Veräußerung, Verwaltung und Projektentwicklung von Grundbesitz und Immobilien

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Errichtung der media city leipzig (mcl) wurde die DREFA Immobilien Management GmbH (DIM) am 13.11.1997 gegründet. Sie ist Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die DIM verwaltet und vermarktet die mcl im Auftrag einer städtischen Betreibergesellschaft. Die mcl gehört nach wie vor zu den modernsten Medienzentren Europas. Auf knapp 30.000 Quadratmetern medienpezifischer Büro- und Nutzfläche (Studios, Werkstätten) sind derzeit mehr als 90 Unternehmen in unmittelbarer Nähe des MDR angesiedelt. Von diesen Produktions- und Dienstleistungsstrukturen vor Ort profitiert der MDR unmittelbar. Außerdem vermietet die DIM seit 2009 die Kindertagesstätte „Elefant, Tiger & Knirps“ in unmittelbarer Nähe zur mcl an einen dritten Träger. Vom Zugang zu dieser Einrichtung profitieren die angesiedelten Unternehmen der mcl sowie der MDR mittelbar. Schließlich betreibt die DIM seit Mitte 2011 eine Photovoltaikanlage auf den Dachflächen der mcl und leistet somit einen Beitrag zum umweltfreundlichen technischen Betrieb der Studios und Büros in der mcl.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die DIM erbringt ausschließlich kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 04.03.2016 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihren Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Ulrike von Radowitz

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des Jahres 2015 lagen nach wie vor in der Wahrnehmung von Verwaltungs-, Vermietungs- und Abrechnungsaufgaben sowie im Instandhaltungs- und Instandsetzungsmanagement der Immobilie media city leipzig. Beratungs-, Planungs- und Bauleitungsaufgaben im Rahmen von mieterseitigen Um- und Ausbauten werden als Serviceleistungen zur Erhöhung der Mieterzufriedenheit erbracht.

Der Leerstand sank zum 31. Dezember 2015 auf 0,8 % der vermietbaren Gesamtfläche bzw. auf 1,8 % der Mediengewerbeflächen. Damit wurde bei Vollvermietung der Werkstatt- und Lagerflächen sowie des Studiokomplexes ein Vermietungsstand von 99,2 % (Vorjahr 98,8 %) erreicht und damit der Vorjahresendstand leicht übertroffen.

Die DIM erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 18 TEUR (Vorjahr 12 TEUR). Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 374 TEUR (Vorjahr 361 TEUR) erzielt, davon aus der Verwaltertätigkeit der media city leipzig in Höhe von 242 TEUR (Vorjahr 228 TEUR) und Mieteinnahmen für die Kindertagesstätte vom Betreiber BBW Berufsbildungswerk Leipzig GmbH in Höhe von 79 TEUR (Vorjahr 79 TEUR). Durch den Betrieb der Photovoltaikanlage wurden im Jahr 2015 Umsätze in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr 54 TEUR) generiert.

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die DIM mit einem Jahresüberschuss von 20 TEUR.

Die Erhaltung des hohen Vermietungsstandes wird auch künftig von der allgemeinen und branchenbezogenen Marktlage und der Zahlungsmoral der Mieter beeinflusst. Ergebnis- und liquiditätsstärkend wirken weiterhin die Aktivitäten im Bereich Vermietung Kindertagesstätte und Betrieb Photovoltaikanlage.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	1.467	1.523
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	1.467	1.523
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	233	190
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	216	173
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17	17
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Summe Aktiva	1.701	1.713

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	1.097	1.079
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	610	610
Verlustvortrag	-31	-44
Jahresüberschuss	18	12
Rückstellungen	522	542
Steuerrückstellungen	3	1
Sonstige Rückstellungen	519	541
Verbindlichkeiten	82	92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	11
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	2	1
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	4	3
Sonstige Verbindlichkeiten	68	77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	1.701	1.713

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	374	361
Sonstige betriebliche Erträge	47	67
Gesamtleistung	421	428
Materialaufwand	1	0
Personalaufwand	180	178
Abschreibungen	56	56
Sonst. betriebliche Aufwendungen	102	130
Betriebsergebnis	82	64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	45	36
Finanzergebnis	-45	-36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37	28
Steuern	19	15
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	18	12

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	2	2

2.8. Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH

➤ Unternehmenszweck

Herstellung und Bearbeitung von Medienprodukten, insbesondere Synchronisation und Vertonung von audiovisuellen Produkten; Herstellung von Hörfunkwerbung, Hörspielproduktionen und Musikaufnahmen; Sprachaufnahmen und Mischung von Reportagen, Dokumentationen und Spots sowie Audiodeskriptionen.

➤ Gesellschafterstruktur

50 % Hans Kölling

50 % DREFA Media Holding GmbH

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Die Gesellschaft wurde 1997 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR erstellt die Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH (STL) Audiodeskriptionen und Tonendbearbeitungen, beispielsweise für die Serien „In aller Freundschaft“ und „Schloss Einstein“. Zudem werden Synchronisationen z. B. für den Kinderfilm „Dr. Proktors Zeitbadewanne“ produziert. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der MDR-Umsätze rd. 27 %. Knapp die Hälfte der Umsatzerlöse entfällt auf DREFA-Konzernunternehmen/-Beteiligungen.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Es handelt sich um keine öffentlich-rechtliche Mehrheitsbeteiligung. Ein Prüferecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV besteht daher nicht.

➤ **Geschäftsführung** Hans Kölling

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft liegen mit 981 TEUR über dem Vorjahresniveau (2014: 761 TEUR). Dabei haben sich die Beauftragungen des MDR und KiKA, der DREFA-Beteiligungsunternehmen sowie tatsächlichen Dritten erhöht. Die Umsatzerlöse mit DREFA-Konzernunternehmen sowie MDR-induzierten Dritten sind im Jahr 2015 gesunken. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 68 TEUR und übersteigt damit das Vorjahresniveau (20 TEUR).

➤ **Ausblick**

Mit erwarteten Umsätzen von 700 TEUR prognostiziert die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis von 30 TEUR. Ziel ist es, das Umsatzniveau zu stabilisieren, um unvorhersehbare Auftragsrückgänge adäquat kompensieren zu können.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	9	10
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	9	10
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	433	255
Vorräte	15	20
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	418	235
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	442	265

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	209	161
Gezeichnetes Kapital	102	102
Rücklagen	0	0
Gewinnvortrag	39	39
Jahresüberschuss	68	20
Rückstellungen	85	20
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	23	0
Sonstige Rückstellungen	62	20
Verbindlichkeiten	148	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	24
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	58	49
Sonstige Verbindlichkeiten	42	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	442	265

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	981	761
Bestandsänderung	-5	19
Sonstige betriebliche Erträge	5	10
Gesamtleistung	981	790
Materialaufwand	611	477
Personalaufwand	180	151
Abschreibungen	8	56
Sonst. betriebliche Aufwendungen	81	72
Betriebsergebnis	101	34
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	0	1
Finanzergebnis	0	-1
Ergebnis vor Steuern	101	33
Steuern	33	13
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	68	20

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	7	53

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	3	3

2.9. OTTONIA Media GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Verwertung von Medienprodukten aller Art, Fernseh-, Kino- film- oder Videoproduktionen sowie die Beteiligung an Medienproduktionen aller Art.

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % Bavaria Film GmbH

49 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1998 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Seit dem 31.12.2011 hat OTTONIA Media ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

In der Vergangenheit erbrachte die OTTONIA Media kommerzielle Leistungen, was eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich machte. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Wegen der Stilllegung der Gesellschaft Ende 2011 wurde für das Geschäftsjahr 2015 weder eine Jahresabschlussprüfung noch eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durchgeführt.

➤ **Geschäftsführung** Miria Dietrich (ab 13.01.2015)
 Nadine Hoffmann (bis 13.01.2015)

➤ **Aufsichtsgorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Aufgrund einer negativen Zukunftsprognose wurde der operative Geschäftsbetrieb der OTTONIA Media zum 31.12.2011 stillgelegt. Im Geschäftsjahr 2015 fielen lediglich nachlaufende Erträge und Aufwendungen an. Es wird ein Jahresüberschuss von 17 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag von 11 EUR) ausgewiesen.

➤ **Ausblick**

Die Ottonia Media hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Zum 31.12.2015 wird im Gegensatz zum Vorjahr kein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von mehr ausgewiesen. Es bestehen Rangrücktritts-, Stundungs- und Darlehensvereinbarungen mit der Bavaria Film GmbH, um die Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit der Ottonia im Sinne des Insolvenzrechts zu vermeiden. Künftig kann jedoch weiterer Finanzierungsbedarf entstehen, um insolvenzrechtliche Folgen unvorhergesehener Ereignisse zu vermeiden oder den Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen. Sollten sich künftig neue Möglichkeiten ergeben, beabsichtigen die Gesellschafter, den operativen Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen und die vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge zu nutzen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	0	0
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	12	11

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	6	0
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Bilanzverlust	-494	-511
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	11
Rückstellungen	6	5
Sonstige Rückstellungen	6	5
Verbindlichkeiten	0	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	0	2
Summe Passiva	12	11

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	26	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1
Gesamtleistung	26	1
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	9	9
Betriebsergebnis	17	-8
Zinsaufwand	0	3
Finanzergebnis	0	-3
Außerordentliche Aufwendungen/ Erträge	0	0
Ergebnis vor Steuern	0	0
Steuern	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	17	-11

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	0	0

2.10. Saxonia Entertainment GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Verwertung und Vermarktung von Medienprodukten aller Art, Fernseh-, Kinofilm- oder Videoproduktionen, Beteiligung an Medienproduktionen aller Art sowie die Veranstaltung von Events im gesamten Medienbereich

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Bavaria Film GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1997 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR produziert die Saxonia Entertainment hauptsächlich Unterhaltungs-, Dokumentations- und Reportageformate. Der MDR ist Hauptkunde der Saxonia Entertainment.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Saxonia Entertainment GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsfeststellungen vom 04.03.2016 zur Marktkonformität Folgendes aus:

“Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihren Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Edda Kraft

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Bei Umsatzerlösen von 6.570 TEUR (Vorjahr: 6.015 TEUR) erzielte die Saxonia Entertainment im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 78 TEUR (Vorjahr: 86 TEUR). Der Umsatzanstieg resultiert hauptsächlich aus neu akquirierten Produktionen im Unterhaltungsbereich wie beispielsweise „Meine Schlagerwelt – Die Party mit Ross Antony“, „Musik für Sie“, „Schlager einer Stadt“ und „Beatrice Egli – Meine Schweiz. Meine Musik.“. Darüber hinaus wirkten sich auch die Dokumentationen „Putins Propaganda“, „Im Glauben an Putin. Russland und sein Präsident“ und „Oligarchenfrauen – Russland, die Milliarden und die Liebe“ positiv auf Umsätze und Ergebnis aus. Gegenläufig wirkten Aufwendungen für Personalmaßnahmen.

➤ **Ausblick**

Die Saxonia Entertainment plant bei einem Ausbau des Drittgeschäftes sowohl ihre Umsätze als auch ihr Jahresergebnis zu verstetigen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	24	32
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5
Sachanlagen	19	27
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.718	1.499
Vorräte	475	327
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.139	1.128
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	104	44
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Summe Aktiva	1.743	1.531

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	578	556
Gezeichnetes Kapital	500	500
Verlustvortrag (i. Vj Gewinnvortrag)	0	-29
Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	78	86
Rückstellungen	349	243
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	349	243
Verbindlichkeiten	816	732
davon		
Erhaltene Anzahlungen	216	121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242	442
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	199	107
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1	3
Sonstige Verbindlichkeiten	153	57
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	1.743	1.531

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	6.570	6.015
Bestandsänderung	149	142
Sonstige betriebliche Erträge	76	83
Gesamtleistung	6.795	6.240
Materialaufwand	5.481	4.978
Personalaufwand	844	827
Abschreibungen	15	15
Sonst. betriebliche Aufwendungen	376	362
Betriebsergebnis	79	58
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	0	0
Finanzergebnis	0	0
Steuern	1	29
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	78	86

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	7	5

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	10	11

2.11. Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung und umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art, wie z. B. Fernseh-, Kinofilm- oder Videoproduktionen, Beteiligung an derartigen Produktionen

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % Bavaria Film GmbH

49 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1995 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR produziert die Saxonia Media als deutschlandweit etabliertes Film- und Fernsehunternehmen Serien und Reihen wie „In aller Freundschaft“, „Tierärztin Dr. Mertens“, „Heiter bis tödlich - Akte Ex“, „Tatort“ oder „Polizeiruf 110“. Darüber hinaus hat das von der Saxonia Media hergestellte Format „Schloss Einstein“ einen festen Platz im KiKA. Der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze beträgt regelmäßig nahezu 100 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der Saxonia Media.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Saxonia Media erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, führt in ihren Feststellungen vom 29.04.2016 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Hinsichtlich der Dokumentation der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zu Rundfunkanstalten und deren Beteiligungen außerhalb der Bavaria Film Gruppe verweisen wir auf unsere Ausführungen in Anlage V, Fragenkreis 2a), 2c) und 2e). Darüber hinaus haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.“

Hinsichtlich der genannten Feststellungen wird Folgendes ausgeführt:

Fragenkreis 2a) – schriftliche, im Voraus abgeschlossene Verträge

„Ja, im Beurteilungszeitraum lagen allen wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt oder zu einem Beteiligungsunternehmen schriftliche und im Voraus abgeschlossene Verträge zu Grunde. Wir haben unter anderem in Stichproben geprüft, ob der Vertragsabschluss vor Beginn der Leistungserbringung erfolgte. Dabei haben sich keine Feststellungen ergeben.“

Fragenkreis 2c) – Leistungsaustausch zu marktkonformen Preisen (Fremdvergleich)

2ca) – Regelwerk zur Preisbildung/Fremdvergleich

„Die Geschäftsführung hat sich die Marktkonformität der von Rundfunkanstalten und deren Beteiligungen außerhalb der Bavaria Film Gruppe bezogenen Lieferungen und Leistungen schriftlich bestätigen lassen. Eine Dokumentation der Marktkonformität der vereinbarten Konditionen im Sinne der Verrechnungspreisrichtlinien der Rundfunkanstalten liegt auf Ebene der Saxonía Media jedoch nicht vor. ...“

Fragenkreis 2e) – nicht kostendeckende Preise

„In unserer Durchsicht haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Leistungen an Dritte zu Konditionen erbracht wurden, die die Kosten nicht decken.“

- **Geschäftsführung** Sven Sund
- **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat (Vorsitz: Wolf-Dieter Jacobi)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Saxonía Media hat das Geschäftsjahr 2015/2016 bei gesteigerten Umsatzerlösen von 36.880 TEUR (Vorjahr: 29.787 TEUR) mit einem auf Vorjahresniveau liegenden Jahresüberschuss von 1.129 TEUR (Vorjahr: 1.131 TEUR) abgeschlossen. Der Umsatzanstieg basiert maßgeblich auf der neuen ARD-Vorabend-Weekly „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“.

➤ **Ausblick**

Die Saxonía Media erwartet für das Geschäftsjahr 2016/2017 unter Beibehaltung der derzeitigen Produktionsstruktur Umsatzerlöse und Jahresüberschuss auf dem aktuellen Niveau. Die Geschäftsführung plant, das Volumen an hergestellten Sendeminuten zu stabilisieren.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Anlagevermögen	67	73
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	1
Sachanlagen	62	72
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	12.608	13.257
Vorräte	4.870	8.869
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.905	4.042
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	833	345
Rechnungsabgrenzungsposten	1	13
Summe Aktiva	12.676	13.342

Passiva		
Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Eigenkapital	1.628	1.631
Gezeichnetes Kapital	500	500
Bilanzgewinn	1.128	1.131
Rückstellungen	1.378	1.935
Steuerrückstellungen	24	73
Sonstige Rückstellungen	1.354	1.862
Verbindlichkeiten	9.670	9.776
davon		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.257	8.274
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	550	506
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	153	299
Sonstige Verbindlichkeiten	446	370
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	12.676	13.342

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Umsatzerlöse	36.880	29.787
Bestandsänderung	-4.000	3.686
Sonstige betriebliche Erträge	553	428
Gesamtleistung	33.433	33.901
Materialaufwand	11.764	13.762
Personalaufwand	18.718	17.285
Abschreibungen	36	42
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.155	1.013
Betriebsergebnis	1.760	1.799
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	65	16
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	64
Finanzergebnis	-65	-80
Steuern	567	588
Jahresüberschuss	1.128	1.131

Investitionen

Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	29	34

Personal

	2015/2016	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	243*	198*

*) davon 223 bzw. 194 produktionsbezogen befristete Beschäftigte

2.12. MotionWorks GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Vertrieb und Vermarktung von Trick- und Animationsfilmen; Dienstleistungen auf den Gebieten Broadcast-Design, Programm-Layout; On-Air-Promotion (Trailer und Vorspanne) sowie weitere film- und fernsehspezifische Anwendungen

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % Bavaria Film GmbH
39 % DREFA Media Holding GmbH
10 % Tony Loeser

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1998 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die MotionWorks ist eines der größten Animationsstudios Deutschlands und als solche auch bedeutend für den Medienstandort Mitteldeutschland. Zu den Kunden der MotionWorks zählen neben öffentlich-rechtlichen auch private Sender. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft Eigenproduktionen mit internationaler Beteiligung. Nennenswerte Teile des Umsatzes generiert die MotionWorks über den KiKA. Die MotionWorks unterhält am Standort Erfurt eine Niederlassung, die Dienstleistungen in den Bereichen Postproduktion und digitale Bild- und Tonbearbeitung hauptsächlich für den KiKA anbietet. Gemessen an den Umsatzerlösen 2015 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze inkl. KiKA mehr als 90 %.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MotionWorks erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, führt in ihren Feststellungen vom 22.03.2016 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Hinsichtlich der Dokumentation der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zu Rundfunkanstalten und deren Beteiligungen außerhalb der Bavaria-Gruppe verweisen wir auf unsere Ausführung in der Anlage V, Fragenkreis 2a, 2c und 2e. Darüber hinaus haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.“

Hinsichtlich der genannten Feststellung wird Folgendes ausgeführt:

Fragenkreis 2a) – schriftliche, im Voraus abgeschlossene Verträge

In Ausnahmefällen liegen keine schriftlichen und im Voraus abgeschlossenen Verträge; „[...] nicht branchenunüblich[...]“, „Über die wesentlichen Vertragsbestandteile bestand jedoch zum Zeitpunkt des Drehbeginns auskunftsgemäß Einigkeit zwischen den Vertragsparteien.“

Fragenkreis 2c) – Leistungsaustausch zu marktkonformen Preisen (Fremdvergleich)

2c)aa) – Regelwerk zur Preisbildung/Fremvergleich – Bereich Dienstleistungen

„Im Bereich Dienstleistungen findet die Verrechnungspreisrichtlinie der Rundfunkanstalten aufgrund der Individualität der Dienstleistungen und dem damit verbundenen Fehlen einer Vergleichsgruppe sowie den zwischen den Konzerngesellschaften unabhängig geführten Preisverhandlungen keine Anwendung. [...] Die Auskömmlichkeit des Vertrags wurde bei Abschluss des Vertrags 2011 durch den MDR bestätigt.“

2c)dd) – Begründung der gewählten Verrechnungspreismethode und Angemessenheit der Preisfestsetzung

„Im Bereich Dienstleistungen findet die Verrechnungspreisrichtlinie der Rundfunkanstalten aufgrund der Individualität der Dienstleistungen und dem damit verbundenen Fehlen einer Vergleichsgruppe sowie stattfindenden Preisverhandlungen keine Anwendung. [...] Das unter Fragenkreis 2c)aa) dargestellte Verfahren ist jedoch geeignet, die Marktkonformität der erbrachten Dienstleistungen sicherzustellen.“

Fragenkreis 2e) nicht kostendeckende Preise

Die Herstellung einer App-Serie generierte im Geschäftsjahr 2015 einen positiven Deckungsbeitrag. Auch wenn die Herstellungskosten insgesamt die vertraglich vereinbarte Vergütung übertrafen, leistete das Projekt einen Beitrag zur Fixkostendeckung.

- **Geschäftsführung** Tony Loeser
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung
- **Geschäftsverlauf**

Die MotionWorks schloss das Geschäftsjahr 2015 bei Umsatzerlösen von 1.937 TEUR (Vorjahr: 1.358 TEUR) mit einem Jahresüberschuss von 144 TEUR (Vorjahr: 140 TEUR) ab. Damit wurde die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre weiter fortgesetzt. Im Fokus stand auch 2015 der 3D-stereoskopische Kinofilm „Mullewapp – Eine schöne Schweinerei“, eine Koproduktion mit Melusine productions, Luxemburg, dessen Fertigstellung im Jahr 2016 erfolgen wird. Weitere wesentliche Produktionen betrafen die KiKA-Formate „Fußball HELDEN comic“ und „KiKANiNCHEN“, das für SuperRTL durchgeführte Re-Design der Marke „Toggolino“, Dienstleistungen für die Produktion der WunderWerk GmbH „Tilda Apfelkern“ sowie die erste Spiele-App „Marco Polo“.

Darüber hinaus generierte die Gesellschaft Umsätze am Standort Erfurt innerhalb eines Rahmenvertrages mit dem KiKA.

➤ **Ausblick**

Die MotionWorks plant für das Geschäftsjahr 2016 bei einem Anstieg der Umsatzerlöse ein vermindertes Ergebnis von 70 TEUR. Geprägt wird das Jahr vor allem durch die Fertigstellung des Kinofilms „Mullewapp – Eine schöne Schweinerei“, dessen Kinostart im Sommer 2016 vorgesehen ist. Gleichfalls werden „fußball HELDEN comic“ und „Tilda Apfelkern“ fertig gestellt. Die Gesellschaft wird ihre Geschäftstätigkeit im Bereich New Media weiter ausweiten. Hierbei geht es vor allem um die Konzeptionierung crossmedialer Medienprodukte, die Entwicklung von Multichannel Games und Instrumente im e-learning Bereich.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	714	126
Immaterielle Vermögensgegenstände	674	71
Sachanlagen	40	55
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.446	1.954
Vorräte	616	836
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	710	798
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	120	320
Rechnungsabgrenzungsposten	9	7
Summe Aktiva	2.169	2.086

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	354	350
Gezeichnetes Kapital	110	110
Rücklagen	100	100
Bilanzgewinn	144	140
Rückstellungen	108	150
Sonstige Rückstellungen	108	150
Verbindlichkeiten	1.601	1.572
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	797	1.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97	45
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	666	21
Sonstige Verbindlichkeiten	41	411
Rechnungsabgrenzungsposten	106	14
Summe Passiva	2.169	2.086

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	1.937	1.358
Bestandsänderung	-220	559
Andere aktivierte Eigenleistungen	615	286
Sonstige betriebliche Erträge	2.122	1.466
Gesamtleistung	4.454	3.669
Materialaufwand	2.384	1.423
Personalaufwand	1.417	1.364
Abschreibungen	32	308
Sonst. betriebliche Aufwendungen	403	372
Betriebsergebnis	218	202
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Zinsaufwand	8	0
Finanzergebnis	-7	-2
Steuern	67	60
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	144	140

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	620	56

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	k. A.*	41

*) auf die Anhangsangabe wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet

2.13. Kinderfilm GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Verwertung und Vermarktung von Medienprodukten aller Art, Fernseh-, Kinofilm- oder Videoproduktionen, insbesondere von Kinderfilmen sowie Beteiligung an Medienproduktionen aller Art

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % DREFA Media Holding GmbH

50 % TELLUX Beteiligungsgesellschaft mbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1999 gegründet und ist Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die Kinderfilm GmbH produziert hauptsächlich für die öffentlich-rechtlichen Sender. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil der MDR-Umsätze 16,0 %. Damit ist der MDR Kernkunde der Kinderfilm GmbH.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Kinderfilm GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Nachdem in den Vorjahren aufgrund von Sonderregelungen einzelner Gesellschafter keine Prüfungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durchgeführt worden sind, ist im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des Gesellschafter Studio.TV.Film GmbH zum Geschäftsjahresende 2013 und dem daraus resultierenden Anteilszuwachs für die DREFA Holding am 27.10.2014 ein entsprechendes Prüfrecht der Landesrechnungshöfe in die Satzung aufgenommen worden, worauf seit dem Geschäftsjahr 2014 die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft wird. Die Intertreu GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsfeststellungen vom 26.02.2016 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihren Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Ingelore König

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Kinderfilm GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 bei Umsatzerlösen von 449 TEUR (Vorjahr: 3.053 TEUR) einen Jahresüberschuss von 80 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR). Im Fokus des abgelaufenen Geschäftsjahres stand die Fertigstellung des sogenannten besonderen Kinderfilmes „Winnetous Sohn“. Des Weiteren startete die Produktion des ersten Spielfilms unter dem Label Grown Up Films, „Paula“ – eine Koproduktion mit der Pandora Film Produktion GmbH. Das trotz des erheblichen Umsatzeinbruches dennoch ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, ist maßgeblich auf außerplanmäßige Vertriebs Erlöse und Rückstellungsaufösungen zurückzuführen.

➤ **Ausblick**

Die Kinderfilm GmbH plant für das Geschäftsjahr 2016 bei Umsatzerlösen von über 3 Mio. EUR ein leicht positives Jahresergebnis von 10 TEUR. Dies setzt voraus, dass die geplanten Projekte auch beauftragt werden.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	12	16
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	12	16
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	735	905
Vorräte	120	24
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	334	264
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	281	617
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	747	921

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	497	417
Gezeichnetes Kapital	300	300
Bilanzgewinn	197	117
Rückstellungen	67	328
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	5	63
Sonstige Rückstellungen	62	265
Verbindlichkeiten	183	176
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	97	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	23
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	1
Sonstige Verbindlichkeiten	70	153
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	747	921

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	449	3.053
Bestandsänderung	120	0
Sonstige betriebliche Erträge	376	1.475
Gesamtleistung	945	4.528
Materialaufwand	219	3.858
Personalaufwand	410	390
Abschreibungen	7	12
Sonst. betriebliche Aufwendungen	188	165
Betriebsergebnis	121	103
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsaufwand	0	0
Finanzergebnis	0	1
Steuern	41	33
Jahresüberschuss	80	70

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	3	3

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	7	7

2.14. Bavaria Film GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Erwerb, Verwertung und Veräußerung von Fernseh- und Kinofilmen, Fernsehsendungen und Programmen für andere audiovisuelle Medien, Synchronisationstätigkeit sowie Dienstleistungsgeschäft; Ausbildung und Förderung des Nachwuchses; Unterhaltung von Ateliers für genannte Zwecke

➤ **Gesellschafterstruktur**

33,35 % WDR mediagroup GmbH
16,67 % Bavaria-Filmkunst GmbH
16,67 % LfA-Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH
16,67 % SWR Media Services GmbH
16,64 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft ist seit der Transaktion zwischen Bavaria und DREFA im Geschäftsjahr 2002 eine Beteiligungsgesellschaft der DREFA-Holding. Durch die strategische Allianz mit der Bavaria-Gruppe, einer der wichtigsten Produktions- und Dienstleistungstöchter öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten, sollen Impulse für die involvierten DREFA-Töchter und den Medienstandort Mitteldeutschland ausgehen. Insbesondere der Gewinn an Know-how und der Zugang zu neuen Inhalten und Auftraggebern über die Netzwerke der Bavaria waren wichtige Beweggründe. Darüber hinaus sollen bestimmte Aktivitäten in den gemeinsamen Beteiligungen von DREFA und Bavaria gebündelt werden, um Synergieeffekte und Einsparpotentiale zu nutzen.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Bavaria Film GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 17.06.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde dementsprechend die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen der Bavaria Film GmbH zu den Rundfunkanstalten gemäß § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, führt in ihrem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss vom 15.06.2016 Folgendes aus:

„Hinsichtlich der Dokumentation der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zu Rundfunkanstalten und deren Beteiligungen außerhalb der Bavaria Gruppe verweisen wir auf unsere Ausführungen in Fragenkreis 2a), 2 b) und 2 c) aa) des gesonderten Teils. Darüber hinaus haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.“

Hinsichtlich der genannten Feststellungen wird Folgendes ausgeführt:

Fragenkreis 2a) – schriftliche, im Voraus abgeschlossene Verträge

„Im Zuge der zunehmenden Anforderungen an den Nachweis der Marktkonformität [...] hat die Gesellschaft rückwirkend zum 1. Februar 2013 Dienstleistungsverträge hinsichtlich der Konzernumlagen mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen geschlossen. Die Vereinbarungen wurden im Berichtsjahr um Nachträge erweitert, die die Zentralbereichskosten und die Holdingumlage betreffen. Die Berechnungsgrundlage der Konzernumlagen wird im Rahmen der jährlichen Konzernplanung mit den jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen abgestimmt. Dies wird in Form einer Transaktionsmatrix dokumentiert.“

Fragenkreis 2b) – Subventionierung der Gesellschaft durch Leistungen der Rundfunkanstalt ohne angemessene Gegenleistung

Folgende Anhaltspunkte sind bei der Prüfung der Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung festgestellt worden:

Die Wirtschaftsprüfer konnten die Angemessenheit des Pachtzinses bezüglich zweier Verträge nicht beurteilen, da vergleichbare Vertragsbeziehungen nicht vorgelegen haben.

Hinsichtlich der Konzern- und Personalverrechnung werden einige Sachverhalte angeführt, die auf die Systematik und den Umfang der Umlagen und Kostenverrechnungen abzielen. Die Prüfer kommen zu dem Schluss „Die Verrechenbarkeit konzerninterner Dienstleistungen ist einer der umstrittensten Themenbereiche in der steuerlichen Verrechnungspreisliteratur und Praxis. Den von der Bavaria Film GmbH vertretenen Einschätzungen kann unseres Erachtens grundsätzlich gefolgt werden.“

Das Gesamtfazit der Prüfer zu Fragenkreis 2b) lautet:

„Im Rahmen unserer Prüfung haben sich bis auf die in den vorhergehenden Absätzen dargestellten Feststellungen keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Rundfunkanstalt oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen die Bavaria Film GmbH insbesondere dadurch subventioniert, dass sie nennenswerte Leistungen ohne angemessene Gegenleistung erbringen oder die Bavaria Film GmbH nennenswerte Leistungen ohne angemessene Gegenleistung an ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften erbringt.“

Fragenkreis 2c) aa) – Regelwerk zur Preisbildung/Fremdvergleich

Es werden die Regelungen zur Preisbildung in den einzelnen Bereichen dargestellt. Relevante Prüfungsfeststellungen waren nicht zu erkennen.

- **Geschäftsführung** Dr. Christian Franckenstein
Achim Rohnke
- **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat (Vorsitzender: Tom Buhrow)
Gesellschafterversammlung
- **Geschäftsverlauf**

Die Bavaria Film GmbH hat das Geschäftsjahr 2015/2016 mit einem Jahresüberschuss von 3.869 TEUR (Vorjahr: 728 TEUR) abgeschlossen. Die Verbesserung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einem höheren Beteiligungsergebnis, das im Vorjahr durch nennenswerte Abschreibungen auf Finanzanlagen belastet war. Darüber hinaus sind die Bewertungsregeln hinsichtlich der Pensionsrückstellungen zugunsten der Unternehmen geändert worden, so dass auch das Planergebnis von 2.400 TEUR überschritten werden konnte. Die Umsatzerlöse bleiben mit 16.467 TEUR (Vorjahr: 16.392 TEUR) in etwa auf Vorjahresniveau.

➤ **Ausblick**

➤ Für das Geschäftsjahr 2016/2017 rechnet die Bavaria Film GmbH bei leicht steigenden Umsatzerlösen mit einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Anlagevermögen	74.238	76.050
Immaterielle Vermögensgegenstände	180	262
Sachanlagen	48.380	49.695
Finanzanlagen	25.678	26.093
Umlaufvermögen	50.840	48.292
davon		
Vorräte	122	215
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	14.213	17.865
Wertpapiere	594	324
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.911	29.887
Rechnungsabgrenzungsposten	239	131
Summe Aktiva	125.317	124.473

Passiva		
Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Eigenkapital	61.114	59.494
Gezeichnetes Kapital	29.990	29.990
Rücklagen	17.304	17.303
Bilanzgewinn	13.820	12.199
Rückstellungen	30.625	30.210
Rückstellungen für Pensionen	23.285	23.349
Steuerrückstellungen	19	14
Sonstige Rückstellungen	7.321	6.847
Verbindlichkeiten	33.568	34.752
davon		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.400	13.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.560	2.277
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	11.752	10.589
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.168	6.201
Sonstige Verbindlichkeiten	1.680	1.942
Rechnungsabgrenzungsposten	10	17
Summe Passiva	125.317	124.473

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Umsatzerlöse	16.467	16.392
Bestandsänderung + aktivierte Eigenleistung	14	5
Sonstige betriebliche Erträge	9.121	9.137
Gesamtleistung	25.602	25.534
Materialaufwand	3.779	3.713
Personalaufwand	14.730	15.078
Abschreibungen	2.807	2.549
Sonst. betriebliche Aufwendungen	7.841	8.740
Betriebsergebnis	-3.555	-4.546
Erträge aus Beteiligungen	4.542	7.110
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.409	3.643
Erträge aus Wertpapieren	358	331
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	434	335
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	4.024
Aufwand aus Verlustübernahme	1.550	286
Zinsaufwand	1.421	1.486
Finanzergebnis	7.772	5.623
Außerordentliche Aufwendungen	261	261
Außerordentliches Ergebnis	-261	-261
Steuern	87	88
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.869	728

Investitionen

Angaben in TEUR	2015/2016	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1.358	7.778

Personal

	2015/2016	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	295	285

3. MDR-Werbung GmbH

➤ Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung von Werbung und Sponsoring im Rundfunk (Fernsehen und Hörfunk) für den MDR und kooperierende Rundfunkveranstalter. Gegenstand sind des Weiteren die Planung und Durchführung von Werbemaßnahmen und Marketingaktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Eigenwerbung des MDR, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft und die programmlichen und wirtschaftlichen Interessen des MDR und der kooperierenden Sender zu fördern.

➤ Gesellschafterstruktur

100% Mitteldeutscher Rundfunk

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt

Im MDR-Staatsvertrag ist unter § 2 Abs. 2 geregelt, dass der MDR eine eigenständige Werbetochter gründet. Die MDRW ist ein eigenständiges wirtschaftliches Media-Marketing-Unternehmen. Im Rahmen der Werbezeitenvermarktung in den Fernseh- und Hörfunkprogrammen des MDR werden die werbetreibenden Kunden ganzheitlich beraten. Zudem fungiert die MDRW als Partner und Berater der verschiedenen Programmbereiche des MDR. Die Kernaufgabe der MDRW ist das Erwirtschaften von Erlösen aus Werbung und Sponsoring. Mit den Ausschüttungen der erwirtschafteten Gewinne an den MDR leistet die MDRW einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des MDR und damit zur Erfüllung des Programmauftrags.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die MDRW erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die Wirtschaftsprüfer der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

➤ Geschäftsführung

Niels Nelissen von Haken, bis 31.12.2015

Astrid Göbel, bis 31.07.2015

Frank Möhrer, ab 15.12.2015

Ralf Ludwig, ab 15.12.2015

➤ **Aufsichtorgane**

Aufsichtsrat
(Vorsitzender: Werner Dieste, bis 07.12.2015
Wolf-Dieter Jacobi, ab 07.12.2015)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Nach dem äußerst erfolgreichen und umsatzstarken Vermarktungsjahr 2014 prognostizierte die MDRW für das Nichtsportjahr 2015 zunächst Umsatzrückgänge von insgesamt 12,3 %. Im Fernsehbereich konnten jedoch insbesondere die Vorabendformate um 18:50 Uhr und die Bundesliga-Sportschau am Samstag erfolgreicher vermarktet werden als geplant. Infolgedessen sanken die Fernsehumsätze nur um 4,3 %. Im Radiobereich gelang es, die Umsatzverluste durch eine erfolgreiche Vermarktung der werbungstragenden MDR-Hörfunkprogramme auf 1,9 % zu begrenzen. Per Saldo sank der MDRW-Gesamtumsatz inkl. Sponsoringeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %.

Die MDRW hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 5,3 Mio. EUR abgeschlossen.

➤ **Ausblick**

Die MDRW-Planung der Hörfunkumsätze 2016 aus nationalen Hörfunkkombinationen ist geprägt von Reichweitenverlusten einzelner werbungstragender Hörfunkprogramme in der preisbildenden Media-Analyse Radio 2015 Radio II. Vor diesem Hintergrund prognostiziert die MDRW einen Rückgang der Hörfunkumsätze um insgesamt 3,9 %. Die MDRW wird ihr Radio-Portfolio konsequent weiterentwickeln und versuchen, mit individualisierten Angeboten neue Impulse zu setzen.

Das ARD-Werbefernsehen kann aufgrund der Änderung des Rundfunkstaatsvertrages ab dem 1. Januar 2016 keine regionale Werbezeiten mehr anbieten. Die regionalen Werbekapazitäten werden vollständig dem nationalen Fernsehbudget zugeschlagen. Die entfallenden Umsätze aus der regionalen Fernsehvermarktung sollen im Geschäftsjahr 2016 durch Sondereffekte aus der werblichen Vermarktung der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und der Olympischen Sommerspiele in Brasilien vollständig kompensiert werden. Die MDRW setzt in der Planung auf diesem optimistischen Trend auf und prognostiziert einen Anstieg der Fernsehwerbeeinnahmen von 2,2 %

Bei den Sponsoringeinnahmen rechnet die MDRW in 2016 analog zum Fernsehen mit einem Umsatzwachstum von 2,3 % aus dem klassischen ARD-Vorabend und aus Bundesliga- und Sport-Live-Übertragungen.

Insgesamt wird für 2016 mit einem deutlich positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet.

Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	261	319
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3
Sachanlagen	195	252
Finanzanlagen	64	64
Umlauf- und Programmvermögen	26.103	27.938
Programmvermögen	5.022	5.504
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.863	1.421
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.218	21.013
Rechnungsabgrenzungsposten	11	31
Summe Aktiva	26.375	28.288

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	17.423	19.510
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560
Rücklagen	0	0
Gewinnvortrag	9.550	10.095
Jahresüberschuss	5.313	6.855
Rückstellungen	2.031	3.508
Rückstellungen für Pensionen	765	642
Steuerrückstellungen	497	984
Sonstige Rückstellungen	769	1.882
Verbindlichkeiten	6.914	5.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793	506
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.227	493
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.800	4.159
Sonstige Verbindlichkeiten	94	98
Rechnungsabgrenzungsposten	7	14
Summe Passiva	26.375	28.288

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	33.047	34.097
Sonstige betriebliche Erträge	534	1.605
Gesamtleistung	33.581	35.702
Programmaufwand	19.348	19.292
Personalaufwand	1.610	1.549
Abschreibungen	115	121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.460	7.415
Betriebsergebnis	6.048	7.326
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	56
Zinsaufwand	129	184
Finanzergebnis	-99	-128
Ergebnis vor Steuern	5.949	7.198
Außerordentliche Aufwendungen i. Z. m. BilMoG	9	9
Steuern	627	334
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.313	6.855

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	57	76

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	26	26

3.1. ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH

➤ Unternehmenszweck

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 18. März 2010 ist der Unternehmenszweck die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegesellschaften sowie für Dritte.

Die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S GmbH) handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegesellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung. Die Vermarktung der zur Verfügung stehenden Werbezeiten im Bereich Hörfunk ist an die AS&S Radio ausgliedert, an der die Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist.

Die mit der ZDF Werbefernsehen GmbH (ZDFW) zu gleichen Teilen gehaltene Vertriebs-Tochter ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH (AZF) übernahm bis 2015 bundesweit die Vermarktung der Werbezeiten der ARD in „Das Erste“ und die des ZDF. Der Gesellschafter ZDFW hat die AZF mit Wirkung zum 31.12.2015 gekündigt, daraufhin hat die AS&S GmbH die Gesellschaft ebenfalls gekündigt. Der operative Geschäftsbetrieb der AZF wurde mit Wirkung zum Jahresende 2015 eingestellt.

Die AS&S GmbH vermarktet das Sponsoring von Livesport in „Das Erste“. Bei der Vermarktung der Livesport im Ersten handelt die AS&S GmbH im Namen und für Rechnung von ARD-Rundfunkanstalten sowie von ARD-Werbegesellschaften.

Weiterhin übernimmt die AS&S GmbH einen zentralen Teil der Aufgaben der Medien-, Markt- und Werbeforschung für die ARD-Werbegesellschaften. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten fließen in die Preisgestaltung und in die kontinuierliche Fortentwicklung des Angebotsspektrums ein. Die AS&S GmbH ist in der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung sowie zur Erhebung der Hörfunknutzung in der Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse vertreten und ist Herausgeber der Medienfachzeitschrift Media-Perspektiven.

➤ Gesellschafterstruktur

je 11,11 %: BRmedia GmbH, hr werbung GmbH, MDR-Werbung GmbH, NDR Media GmbH, Radio Bremen Media GmbH, rbb media GmbH, SWR Media Services GmbH, Werbefunk Saar GmbH, WDR mediagroup GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt**

Die wesentliche Aufgabe der AS&S besteht in der Schnittstellenfunktion als zentraler Vermarkter der regional aufgestellten ARD-Werbegeellschaften. Mit Hilfe der Tochtergesellschaften AS&S Radio GmbH (Anteil: 100 %) und der ARD & ZDF Werbefernsehen GmbH (Anteil: 50 %) werden nationale Werbeaufträge akquiriert. Die Disposition und Fakturierung der Werbezeiten, die Rechnungslegung und die Verteilung der Werbeumsätze auf die ARD-Werbegeellschaften werden über die AS&S abgewickelt.

Auch die Maßnahmen zur nationalen Verkaufsförderung werden zentral durch die AS&S koordiniert, beauftragt und finanziert. Durch diese Zentralisierung tritt die ARD-Werbung wesentlich effizienter am Markt auf und spart Kosten, da sonst viele gleichartige Aufwendungen in jeder Werbegeellschaft anfallen würden.

Die AS&S GmbH übernimmt zudem einen zentralen Teil der Aufgaben der Programm- und Werbeforschung für alle Werbegeellschaften. Darüber hinaus gibt die AS&S GmbH die Medienfachzeitschrift der ARD „Media-Perspektiven“ heraus.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die AS&S GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

➤ **Geschäftsführung** Bernhard Cromm,
Elke Schneiderbanger

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die ARD-Werbegeellschaften erzielten unter anderem über die AS&S GmbH und AS&S Radio im Jahr 2015 Netto-Werbe- und Sponsoring Erlöse (nach Erlösschmälerungen) in Höhe von 391,7 Mio. € (Vorjahr 405,5 Mio. €). Davon wurden 175,0 Mio. € im Fernsehen (Vorjahr 185,5 Mio. €) und 216,7 Mio. € im Hörfunk umgesetzt (Vorjahr 220,0 Mio. €).

Aus Umsatzprovisionen erzielte die AS&S GmbH im Geschäftsjahr 2015 eigene Erlöse in Höhe von 29,1 Mio. € (Vorjahr 36,0 Mio. €). Die darin enthaltenen Provisionserlöse von Livesport für „Das Erste“ sanken aufgrund der fehlenden Sportgroßereignisse von 1,0 Mio. € auf 0,4 Mio. €. Hinzu kamen 8,8 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €) an sonstigen Erträgen, welche hauptsächlich aus Kostenerstattungen stammen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr insbesondere durch Aufwendungen im Zusammenhang mit den Betriebsprüfungen für nicht abzugsfähige Vorsteuern belastet. Ohne diesen Sachverhalt sinken die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 14,9 Mio. € (Vorjahr 16,9 Mio. €). Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,35 Mio. €).

Ausblick

Die Gesellschaft rechnet aufgrund der positiven volkswirtschaftlichen Indikatoren für das Jahr 2016 mit einem leichten Anstieg des Brutto-Werbemarktes um 2,5 %. Bedingt durch die Sportgroßereignisse in 2016 erwartet die AS&S GmbH einen Anstieg des vermittelten Umsatzvolumens im Fernsehen von ca. 6 % gegenüber dem Jahr 2015. Für „Das Erste“ erwartet die AS&S GmbH im Jahr 2016 steigende Zuschauerzahlen. Ein entsprechendes Umsatzpotenzial ergibt sich aus der Vermarktung der sportlichen Großereignisse (Fußball-Europameisterschaft und Olympische Sommerspiele) sowie des Vorabendprogramms, dessen Publikumsakzeptanz durch neue Sendeformate zuletzt gestiegen ist.

Die Rechte für die Übertragung von Spielen der Fußball-Bundesliga für die Spielzeit 2017/2018 bis 2020/2021 konnten durch die ARD erworben werden. Dadurch bleibt weiterhin die Attraktivität des Werbezeitenangebotes um die Sportschau am Samstag erhalten. Dies wirkt stabilisierend auf die Verkaufsstrukturen und damit auch auf die gesamte Gesellschaft.

➤ Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	669	742
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	254
Sachanlagen	428	427
Finanzanlagen	64	61
Umlaufvermögen	15.876	20.867
Vorräte	25	22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.502	20.353
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	349	492
Rechnungsabgrenzungsposten	155	129
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0
Aktive latente Steuern	961	736
Summe Aktiva	17.661	22.474
Treuhandvermögen	4.100	5.519

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	1.360	1.075
Gezeichnetes Kapital	135	135
Rücklagen	100	100
Gewinnvortrag	840	488
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	285	352
Rückstellungen	9.910	13.398
Rückstellungen für Pensionen	8.771	7.176
Steuerrückstellungen	0	2.666
Sonstige Rückstellungen	1.139	3.556
Verbindlichkeiten	6.350	7.977
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.027	1.916
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.323	6.061
Rechnungsabgrenzungsposten	41	24
Summe Passiva	17.661	22.474
Treuhandverbindlichkeiten	4.100	5.519

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	29.095	36.029
Sonstige betriebliche Erträge	8.790	8.633
Gesamtleistung	37.885	44.662
Materialaufwand	13.676	13.480
Personalaufwand	7.174	7.114
Abschreibungen	242	230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.940	16.900
Betriebsergebnis	1.853	6.938
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	21	25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4
Zinsaufwand	567	1.884
Finanzergebnis	-543	-1.855
Ergebnis vor Steuern	1.310	5.083
Außerordentliche Aufwendungen i. Z. m. BilMoG	138	138
Steuern	887	4.593
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	285	352

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	153	271

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	82	81
davon Teilzeitbeschäftigte	21	17
davon Auszubildende	2	2

3.1.1. AS&S Radio GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Unternehmenszweck ist die Vermarktung von Rundfunkwerbung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit. Die AS&S Radio GmbH (AS&S Radio) wurde im Jahr 2006 gegründet, um die Vermarktung des Werbeträgers Radio zu optimieren.

Die AS&S Radio vermarktet als 100%ige Tochtergesellschaft der AS&S GmbH Hörfunkwerbezeiten in überregionalen Kombinationsangeboten. Von den meisten ARD-Werbegesellschaften ist sie außerdem mit der nationalen Einzelvermarktung von regionalen Werbezeiten beauftragt. Des Weiteren betreut die AS&S Radio die Vermarktung der Werbezeiten privater Sender im gesamten Bundesgebiet.

Neben der Einzelvermarktung der Programme bietet die AS&S Radio auch Kombinationen aus Werbezeiten bei öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen an. Letztere erhöhen die Reichweiten der Verkaufspakete - gegenüber einer ausschließlich öffentlich-rechtlichen Mandatszusammensetzung - und machen die Angebote der AS&S Radio damit attraktiver für die Werbewirtschaft. Die nationale Vermarktung von Hörfunkprogrammen über Kombinationsangeboten aus mehreren Einzelsendern ermöglicht es, den überregional agierenden Werbetreibenden kurzfristig Werbedruck im gesamten Inland aufzubauen.

Die AS&S Radio handelt bei der Werbezeitenvermarktung im Namen und für Rechnung ihrer Mandanten. Im Bereich Radio Regional (Network) übernimmt die AS&S Radio die Rechnungserstellung, das Inkasso und das Mahnwesen für akquirierte Aufträge und handelt dabei im Namen und für Rechnung des Kunden.

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde gegründet, um die Aufstellung der AS&S im Hörfunkbereich zu optimieren. Damit können strategische Optionen hinsichtlich der Vermarktung von Werbezeiten wahrgenommen werden. Die Fokussierung nur auf den Hörfunk erleichtert die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem privaten Sektor wesentlich.

Mit der effizienteren Aufstellung der Werbegruppe verbessert sich für den MDR die Erlössituation aus der nationalen Vermarktung von Hörfunkwerbezeiten.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die AS&S Radio erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

➤ **Geschäftsführung** Oliver Adrian

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die ARD-Werbegesellschaften konnten mit dem Medium Radio Netto-Werbeerlöse von 216,7 Mio. € (Vorjahr: 220,0 Mio. €) ARD-weit erzielen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) resultieren aus Provisionserlösen von der Gesellschafterin, den ARD-Werbegesellschaften und von privat-kommerziellen Mandanten. Die Höhe der Provisionserlöse ermittelt sich nach den anfallenden Aufwendungen (Personal- und Sachkosten) zuzüglich eines Gewinnaufschlags.

Der Anstieg in der Position Materialaufwand ist bedingt durch die höhere Weiterbelastung von Kosten für Standard- und Programmforschung seitens der AS&S GmbH. Die Personalaufwendungen steigen aufgrund höherer Aufwendungen für die Altersversorgungsverpflichtungen sowie einer Gehaltserhöhung für tarifliche Angestellte leicht an.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 200 T€ (Vorjahr: 5 T€) erzielt.

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten, die in der Bilanz unterhalb der Bilanzsumme ausgewiesen werden, bestehen aus der Inkasso-Abrechnung der Werbeumsätze der ARD-Werbegesellschaften und für privat-kommerzielle Sender.

➤ **Ausblick**

Die AS&S Radio rechnet nach dem rückläufigen Umsatzvolumen im Jahr 2015 – das Jahr 2014 war ein Jahr mit unerwartet hohem Hörfunkwerbeumsatz – mit einem weiteren leichten Rückgang der Netto-Hörfunk-Werbeerlöse in Höhe von 1,0 %.

Die ARD-Radiosender und die von der AS&S Radio vermarkteten Privatmandanten haben mit den Leistungswerten der Mediaanalyse ma 2016 Radio I und II eine stabile Aus-

gangsposition. Über alle werbeführenden öffentlich-rechtlichen und privaten Sender gerechnet, liegen die Reichweiten der von der AS&S Radio betreuten Hörfunkprogramme unverändert bei über 50 % des Gesamtmarktes. Für 2017 konnte die Gesellschaft weitere private Radiosender als Kunden gewinnen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	216	231
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5
Sachanlagen	212	226
Umlaufvermögen	1.906	2.118
Vorräte	12	13
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.044	930
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	850	1.175
Rechnungsabgrenzungsposten	23	19
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	10	11
Aktive latente Steuern	0	16
Summe Aktiva	2.155	2.395
Treuhandvermögen	2.961	2.942

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	305	105
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	80	75
Jahresüberschuss	200	5
Rückstellungen	843	612
Verbindlichkeiten	1.007	1.673
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5
Summe Passiva	2.155	2.395
Treuhandverbindlichkeiten	2.961	2.942

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	11.926	11.140
Sonstige betriebliche Erträge	673	632
Gesamtleistung	12.599	11.772
Materialaufwand	4.656	4.271
Personalaufwand	3.197	3.038
Abschreibungen	71	76
Sonst. betriebliche Aufwendungen	4.259	4.193
Betriebsergebnis	416	194
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
Zinsaufwand	22	29
Finanzergebnis	-21	-27
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	395	167
Außerordentliche Aufwendungen	8	6
Steuern	187	156
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	200	5

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	75	33

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	40	40

3.1.2. ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH

➤ Unternehmenszweck

Die Gesellschaft war im September 2008 als gemeinsame Vertriebstochter der AS&S GmbH und des ZDF gegründet worden und hatte ihren Geschäftsbetrieb am 11. Dezember 2008 aufgenommen. Die ZDF-Beteiligung wurde im Jahr 2009 an die ZDF Werbefernsehen GmbH (ZDFW) übertragen.

Gegenstand der AZF war die Vermittlung von nationaler Fernsehwerbung für die Fernsehvollprogramme „Das Erste“ und das ZDF, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Fernsehwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit.

Der Gesellschafter ZDFW hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 gekündigt. Der Gesellschafter AS&S GmbH hat die Gesellschaft daraufhin ebenfalls gekündigt. Die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der AZF erfolgte daraufhin mit Wirkung zum 31. Dezember 2015.

➤ Gesellschafterstruktur

50 % ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH
50 % ZDF Werbefernsehen GmbH

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Mit der Gründung der Gesellschaft wurden die Vertriebsaktivitäten für Fernsehwerbezeiten für die nationalen Fernsehvollprogramme „Das Erste“ und „ZDF“ zusammen gelegt. Das führte zu einer verbesserten Aufstellung der öffentlich-rechtlichen Anstalten auf dem Fernsehwerbemarkt. Mit der effizienteren Aufstellung der Werbegruppe verbessert sich für den MDR die Erlössituation aus der Vermarktung von Fernsehwerbezeiten im „Ersten“.

Die AZF erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV sowie nach IDW PS 721 durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

- Geschäftsführung** Uwe Esser,
Hans-Joachim Strauch
- Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung,
Fachbeirat
- Geschäftsverlauf**

Die AZF erzielte in 2015 Provisionserlöse in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) aus den Dienstleistungen für ihre Gesellschafter inklusive der Provisionserlöse mit den privaten Sendern der Mainstream Media in Höhe von 60,4 T€ (Vorjahr: 52,5 T€). Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Mainstream Media war befristet bis zum 31. Dezember 2015.

Im Berichtsjahr ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 52,0 T€ (Vorjahr: Verlust - 2,6 T€). Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Betriebsprüfungen für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 abgeschlossen. Die Veranlagungen dieser Jahre sind endgültig erfolgt.

➤ **Ausblick**

Die beiden Gesellschafter AS&S GmbH und ZDFW haben mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der AZF beschlossen. Die AZF hat ihren operativen Geschäftsbetrieb zum 31. Dezember 2015 eingestellt. Die bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge mit beiden Gesellschaftern endeten ebenfalls zum 31. Dezember 2015.

Der Jahresabschluss der AZF wurde unter der Abkehr der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da die Liquidation der Gesellschaft beabsichtigt ist.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	0	130
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1
Sachanlagen	0	129
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	507	754
Vorräte	0	1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	317	246
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	190	507
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2
Summe Aktiva	507	886

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	79	26
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	2	4
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	52	-3
Rückstellungen	23	193
Verbindlichkeiten	405	667
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	507	886

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	1.990	2.236
Sonstige betriebliche Erträge	20	13
Gesamtleistung	2.010	2.249
Materialaufwand	219	252
Personalaufwand	1.083	1.252
Abschreibungen	32	43
Sonst. betriebliche Aufwendungen	601	654
Betriebsergebnis	75	48
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	0	13
Finanzergebnis	0	-13
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	75	35
Außerordentliche Aufwendungen	0	2
Steuern	23	36
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	52	-3

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1	72

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	14	16

3.2. SARAG Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG

➤ **Unternehmenszweck**

Erwerb, Vermietung, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken und beweglichen Sachen und die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art sowie das Eingehen von Beteiligungen zu diesem Zweck.

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % GRONO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald (Kommanditistin)
50 % MDR-Werbung GmbH (MDRW), Erfurt (Komplementärin)

Die ebenfalls persönlich haftende Gesellschafterin SARAG Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, München, ist am Vermögen der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt und leistet keine Einlagen.

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt**

Gemäß seiner gesetzlichen Verpflichtung nach § 2 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag errichtete der MDR ein Landesfunkhaus in Dresden. Der MDR entschied sich aus Gründen der Kostenoptimierung für eine Leasingfinanzierung des Baus. Dazu beteiligte sich die MDRW an der SARAG, einer für Leasingkonstruktionen typischen Objektgesellschaft.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die SARAG KG erbringt keine kommerziellen Tätigkeiten am Markt.

➤ **Geschäftsführung** Alexandra Stingl,
Michael Weiß

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Zwischen dem Vermieter SARAG KG und dem Mieter MDR besteht ein Mietvertrag über das Landesfunkhaus in Dresden. Die Vertragslaufzeit des Mietvertrages ist bis zum 30.06.2019 datiert. Die vom MDR zu zahlende Miete bemisst sich auf Grundlage des Finanzierungsvolumens bzw. der verbindlich abgerechneten Gesamtinvestitionskosten für das Landesfunkhauses Sachsen.

Die SARAG KG ist wirtschaftliche Eigentümerin des Landesfunkhauses Sachsen und bilanziert dieses im Sachanlagevermögen. Bedingt durch die in den Vorjahren in Anspruch genommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz weist die SARAG KG buchmäßige Verluste aus. Dadurch ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von 8.211 TEUR.

➤ **Ausblick**

Im Anschluss an die Grundmietzeit ist vorgesehen, dass der MDR seine vertraglich vereinbarte Kaufoption ausübt. Bei planmäßigem Verlauf des Leasing-Engagements wird die bilanzielle Überschuldung der SARAG KG durch die Leistung der zukünftigen Mietzahlungen und insbesondere durch den geplanten Veräußerungsgewinn bei Verkauf des Objektes ausgeglichen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	8.566	9.185
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	8.566	9.185
Umlaufvermögen	115	117
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	115	116
Rechnungsabgrenzungsposten	86	110
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen	8.211	9.569
Summe Aktiva	16.978	18.981

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
Kapitalanteile des Komplementärs		
Gezeichnetes Kapital	51	51
Verlustanteile	-8.228	-9.586
Entnahmen	-34	-34
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen	8.211	9.569
Kapitalanteile des Kommanditisten		
Gezeichnetes Kapital	51	51
Nicht eingefordertes Kapital	-49	-49
Verlustanteile	-3	-3
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen	1	1
Rückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	9.970	9.970
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	9.970	9.970

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	7.008	9.011
Summe Passiva	16.978	18.981

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	2.840	2.838
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Gesamtleistung	2.840	2.838
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	618	618
Sonstige betriebliche Aufwendungen	220	218
Betriebsergebnis	2.002	2.002
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	578	578
Finanzergebnis	-578	-578
Ergebnis vor Steuern	1.424	1.424
Steuern	66	66
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.358	1.358

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	2	2

4. Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Die wirtschaftliche Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

➤ **Gesellschafterstruktur**

30 % Freistaat Sachsen
20 % Freistaat Thüringen
20 % Land Sachsen-Anhalt
20 % Mitteldeutscher Rundfunk
10 % ZDF

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) ist ein eigenständiges Unternehmen. Ihre Aufgabe ist es, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Film-, Fernseh- und Medienwirtschaft zu stärken und Branchenansiedelungen in Mitteldeutschland zu intensivieren. Die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Film-, Fernseh- und Medienproduktionen in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sollen mit Hilfe der MDM erhöht und weiterentwickelt werden.

Der MDR ist zur Sicherung seiner eigenen Programmproduktion an einer starken Filmwirtschaft in seinem Sendegebiet interessiert. Eine erfolgreiche Fördertätigkeit der MDM kommt mittelbar auch dem MDR zugute.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sind gem. § 6 Abs. 4 RStV im Rahmen ihres Programmauftrags berechtigt, sich zur qualitativen und quantitativen Sicherung ihrer Programmbeschaffung an Filmförderungen zu beteiligen. Die MDM übt keine kommerziellen Tätigkeiten aus. Sie fördert erfolgversprechende Medienproduktionen, ohne dafür aber Gegenleistungen zu erhalten.

➤ **Geschäftsführung** Manfred Schmidt

➤ **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat
Vorsitzender:
Dr. Johannes Beermann (bis 11.01.2015), Dr. Fritz Jaeckel (ab 12.01.2015)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2015 ist insgesamt positiv verlaufen. Die Aktivitäten der Geschäftsführung waren auch im Geschäftsjahr darauf gerichtet, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedlung zu intensivieren, um damit die Wirtschaftskraft und Wertschöpfung insbesondere der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Medienbereich weiter zu verbessern. Eine starke Medienwirtschaft ist die beste Voraussetzung für die Sicherung und Förderung von Ausbildung und Beschäftigung in dieser Wachstumsbranche. Die Förderpolitik der Gesellschaft leistete einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung und Weiterentwicklung der Qualität von Medienprodukten, auch der für Kinder und Jugendliche.

Für das Geschäftsjahr 2015 vereinbarten die Gesellschafter die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Gesellschaft in Höhe von 14.854 T€ (2014: 14.354 T€).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch eine gute Ausstattung mit liquiden Mitteln gekennzeichnet. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren Zwecksetzung werden die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit benötigten liquiden Mittel nahezu ausschließlich durch die Gesellschaftereinlagen aufgebracht.

Im Vergleich zum 31.12.2014 ist die Bilanzsumme um 660 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf einen um 518 T€ verminderten Bestand an flüssigen Mitteln sowie einem Rückgang der Forderungen gegenüber Gesellschaftern um 207 T€ zurückzuführen. Die Forderungen aus dem Fördergeschäft erhöhten sich um 64 T€.

Auf der Passivseite ist die Erhöhung im Wesentlichen durch die Verminderung der Kapitalrücklage um 483 T€ sowie den um 158 T€ höheren Bilanzverlust begründet.

➤ **Ausblick**

In den kommenden Jahren wird die MDM ihren Focus darauf richten, den erreichten Stand bei der Entwicklung der mitteldeutschen Medienstandorte weiter zu festigen und dabei nach wie vor der Angleichung der Effekte in den drei mitteldeutschen Ländern durch eine zielgerichtete Akquise und Förderpolitik Aufmerksamkeit zu schenken.

Auch im Geschäftsjahr 2016 wird die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Dazu sind wieder Veranstaltungen geplant, bei denen die Kontakte zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft werden sollen.

Die MDM wird in den Folgejahren ihre guten Kontakte zu den ost- und südosteuropäischen Ländern weiter ausbauen und das bereits existierende Netzwerk nach Westeuropa erweitern.

Die MDM wird auch im kommenden Jahr an den Grundsäulen ihrer Förderpolitik festhalten und ihr besonderes Augenmerk auf die Veränderungen im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Verbreitungswege richten. Darüber hinaus bedarf es einer kontinuierlichen Präsentation des Medienstandortes Mitteldeutschland für internationale Koproduktionen.

Die Aktivitäten im Bereich Nachwuchs/Weiterbildung werden auch 2016 weiter vorangetrieben und profiliert.

Das Auftragsvolumen, die erfreulichen Beispiele für Firmenansiedlungen und die Akzeptanz in der Branche lassen auch im Jahre 2016 und darüber hinaus eine positive Entwicklung erwarten.

➤ Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	428	430
Immaterielle Vermögensgegenstände	342	336
Sachanlagen	86	95
Umlaufvermögen	11.006	11.663
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.580	4.720
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.426	6.944
Rechnungsabgrenzungsposten	11	12
Summe Aktiva	11.445	12.105

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	11.085	11.726
Gezeichnetes Kapital	51	51
Rücklagen	13.026	13.509
Bilanzverlust	-1.992	-1.834
Sonderposten für Mittel der Landesmedienanstalt	110	121
Rückstellungen	193	197
Sonstige Rückstellungen	193	190
Verbindlichkeiten	57	68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	66
Sonstige Verbindlichkeiten	1	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	11.445	12.105

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Erträge aus Fördergeschäft	1.320	954
Sonstige betriebliche Erträge	84	54
Gesamtleistung	1.404	1.009
Personalaufwand	1.140	1.035
Abschreibungen	47	47
Aufwendungen aus Fördergeschäft	14.823	13.231
Sonst. betriebliche Aufwendungen	893	820
Betriebsergebnis	-15.499	-14.125
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	13
Zinsaufwand	0	0
Finanzergebnis	4	13
Ergebnis vor Steuern	-15.495	-14.111
Steuern		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-15.495	-14.111

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	33	31

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	20	19

5. LIVIDA MOLARIS Grundstücks- und Verwaltungsges. mbH & Co.KG

➤ **Unternehmenszweck**

Erwerb, Vermietung, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken und beweglichen Sachen und die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art sowie das Eingehen von Beteiligungen zu diesem Zweck.

➤ **Gesellschafterstruktur**

Kommanditisten: Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Leipzig
Landesbank Baden-Württemberg, Leipzig
(als Rechtsnachfolgerin der Sachsen LB Landesbank Sachsen AG)

Komplementär: LIVIDA MOLARIS Grundstück-Vermietungsgesellschaft mbH, Erfurt

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Gemäß seiner gesetzlichen Verpflichtung nach § 2 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag errichtete der MDR ein Landesfunkhaus in Erfurt. Der MDR entschied sich aus Gründen der Kostenoptimierung für eine Leasingfinanzierung des Baus. Dazu beteiligte er sich an der LIVIDA MOLARIS Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG, einer für Leasingkonstruktionen typischen Objektgesellschaft.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die LIVIDA MOLARIS erbringt keine kommerziellen Tätigkeiten am Markt.

➤ **Geschäftsführung** Wolfram Combecher

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 1.482 TEUR. Bedingt durch die in den Vorjahren in Anspruch genommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz hat die LIVIDA MOLARIS buchmäßige Verluste erlitten. Dadurch ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 nicht durch Vermögensanlagen gedeckte Verlustanteile von 10.445 TEUR.

➤ **Ausblick**

Im Anschluss an die Grundmietzeit ist vorgesehen, dass der MDR seine vertraglich vereinbarte Kaufoption ausübt. Bei planmäßigem Verlauf des Leasing-Engagements wird die bilanzielle Überschuldung der LIVIDA MOLARIS durch die Leistung der zukünftigen Mietzahlungen und des möglichen Ergebnisses aus einem Verkauf des Objekts ausgeglichen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	17.795	19.681
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	17.795	19.681
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.689	1.099
davon		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.689	1.099
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verluste	10.445	11.927
Summe Aktiva	29.929	32.707

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital		
Rücklagen		
Kommanditkapital	11.248	11.248
Entnahmen/ Ausschüttungen	-6.924	-6.924
Bilanzverlust	-14.769	-16.251
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlust- anteile	10.445	11.927
Rückstellungen	1.156	1.156
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	1.151	1.151
Sonstige Rückstellungen	5	5
Verbindlichkeiten	28.773	31.551
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	28.773	31.551
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	29.929	32.707

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	5.535	5.440
Bestandsänderung + aktivierte Eigenleistung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	0
Gesamtleistung	5.540	5.440
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	1.886	1.886
Sonst. betriebliche Aufwendungen	205	199
Betriebsergebnis	3.449	3.355
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Zinsaufwand	1.921	2.084
Finanzergebnis	-1.917	-2.084
Steuern	50	1.201
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.482	69

Investitionen

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	0	0

6. Beteiligungen im Rahmen der ARD

6.1. DEGETO Film GmbH (DEGETO)

➤ Unternehmenszweck

Laut § 2 der Satzung ist der Geschäftszweck der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten. Dazu gehört vor allem die Beauftragung von Auftragsproduktionen für Fernsehproduktionen entlang des von der Fernsehprogrammkonferenz beschlossenen Leistungsplans, sowie die Beschaffungsmaßnahmen in Form von Co-Produktionen und Co-Finanzierungen u. a. mit den Landesrundfunkanstalten. Hinzu kommt die Lizenzbeschaffung v. a. von Spielfilmlizenzen. Zudem umfasst der Gesellschaftsauftrag auch die technische und redaktionelle Aufbereitung und Fertigstellung der beschafften Lizenzen zum Zwecke der Ausstrahlung sowie die Verwaltung aller DEGETO-Programmbestände und deren Bereitstellung in allen Programminitiativen der ARD. Die Gesellschaft darf alle mit ihrem Programmbeschaffungsauftrag zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen sowie alle sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben, die die Interessen des Rundfunks zu fördern geeignet sind.

Die DEGETO ist insbesondere für den Einkauf und die Beauftragung von Produktionen der Spielfilme und Serien zuständig, die im Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, im Vorabendprogramm des Ersten Deutschen Fernsehens sowie in 3sat und ARTE eingeplant werden. Die Programme stehen außerdem kostenfrei für die Dritten Programme, den Kinderkanal und die Digitalkanäle der ARD zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch Filme und Serien im Auftrag einzelner Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften eingekauft.

Die Gesellschaft handelt in der Regel als Kommissionärin im eigenen Namen, aber im Auftrag und für Rechnung einzelner oder aller Mitglieder der ARD bzw. ARD-Werbung (Kommissionsmodell). Bis einschließlich 2009 war die Degeto ausschließlich im Namen und für Rechnung der Rundfunkanstalten und Werbegesellschaften tätig (Agenturmodell).

Die im Rahmen des Kommissionsgeschäfts angefallenen Betriebskosten werden derzeit durch einen prozentualen Kommissionszuschlag gedeckt. Für die Kommissionstätigkeit erhält die Degeto seit 01.01.2015 einen Kommissionszuschlag von 3,5 % (Vorjahr 3,1 %). Insbesondere die Abwicklung der vor 2010 geschlossenen Verträge erfolgt weiterhin auf Basis des Agenturmodells. Für die Agenturtätigkeit erhält die Degeto eine Erstattung der ihr entstandenen Kosten zuzüglich eines Gewinnaufschlags. Der Gewinnzuschlag ergibt sich aus 0,1 % der im Rahmen des Agenturmodells angefallenen Programmbeschaffungskosten sowie 0,5 % der anteilig auf das Agenturmodell entfallenden Betriebskosten.

➤ **Gesellschafterstruktur**

je 11,11 %: BR, hr Werbung GmbH, MDR, NDR Media GmbH, RBB, Radio Bremen, Werbefunk Saar Gesellschaft für Funk- und Fernsehwerbung mbH, SWR, WDR mediagroup GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Als zentrale Filmeinkaufsgesellschaft der ARD beschafft die DEGETO Lizenzen an Fernsehsendungen aller Art, auch in Form von Kofinanzierungen, Produktionsbeteiligungen und Auftragsproduktionen für ihre Gesellschafter. Es handelt sich dabei vornehmlich um Spielfilme und Serien für die Programme der Gesellschafter. Die Beteiligung an der Gesellschaft versetzt den MDR und damit auch den Kinderkanal in die Lage, keine größeren eigenen Filmeinkaufskapazitäten vorhalten zu müssen. Zudem sichert er sich so einen günstigen Zugang zu ARD-weit nutzbaren Rechten.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die DEGETO erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führt in ihren Feststellungen vom 18.03.2016 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.“

Unter Fragenkreis 2 b (nennenswerte Leistungen der Rundfunkanstalt oder eines ihrer anderen Beteiligungsunternehmen an die DEGETO ohne angemessene Gegenleistung) ist dazu aufgeführt: „Im Rahmen der Prüfung haben sich grundsätzlich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Landesrundfunkanstalten oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen die DEGETO insbesondere durch das Erbringen nennenswerter Leistungen ohne angemessene Gegenleistung subventioniert“.

Unter Fragenkreis 2 e (Leistungen an Dritte zu nicht kostendeckenden Konditionen) hält die KPMG fest, dass sich keine Anhaltspunkte ergeben haben, dass Leistungen an Dritte zu Konditionen erbracht wurden, die die Kosten nicht decken. Die Erträge aus der Beschaffung und Verwertung nach den sowohl im Rahmen des Kommissions- als auch des Agenturmodells dargelegten Grundsätzen waren kostendeckend.

Ferner ist unter Fragenkreis 3 b (Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder sonstige kreditähnliche Leistungen) aufgeführt: „Keine der beteiligten Rundfunkanstalten hat der DEGETO Gesellschafterdarlehen oder sonstige kreditähnliche Leistungen i. S. v. Fi-

finanzierungskrediten gewährt. Jedoch weisen wir darauf hin, dass die DEGETO eine genehmigte Zwischenfinanzierung in Höhe von 2,0 Mio. EUR aus frühzeitigem Mittelabruf aus dem DFS-Budget zur Verbesserung der Liquidität erhalten hat. Weiterhin wurde seitens des Hessischen Rundfunk ein Kredit in Höhe von maximal 3,0 Mio. EUR für die Finanzierung der IT-Umstellungen zugesagt. Weiterhin möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Rundfunkanstalten eine Haftungsvereinbarung für die Pensionszahlungen der DEGETO eingegangen sind, für die aufgrund der nach Einschätzung der Geschäftsführung geringen Ausfallrisikos kein Entgelt geleistet wird. Bei der DEGETO wird der Rückgriffsanspruch aktiviert und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.“

- **Geschäftsführung** Christine Strobl
Stefan Lux (bis 30.06.2015)
- **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat (Vorsitzende: Dagmar Reim, RBB)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Degeto hatte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 12,9 Mio. EUR (i. Vj. 13,0 Mio. EUR) erzielt. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 0,1 Mio. EUR zurückgegangen. Zwar sind die den Erlösen zugrunde liegenden Programmbeschaffungsumsätze um 50 Mio. EUR gesunken (Liquidität – brutto ohne Kommissionszuschläge - im Jahr 2015: 362 Mio. EUR, i. Vj.: 401 Mio. EUR); dies konnte allerdings durch den Anstieg des Kommissionszuschlages ausgeglichen werden.

Die Aufwendungen sind im Jahr 2015 mit 13,9 Mio. EUR um ca. 1,1 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Zuführungsverpflichtungen zu den Pensionsrückstellungen. In der Folge ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zu 2014 um -1,1 Mio. EUR auf -0,1 Mio. EUR zurückgegangen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt durch die Belastungen im Bereich der Pensionsrückstellungen mit einem Fehlbetrag (nach Steuern) in Höhe von -0,2 Mio. EUR.

➤ **Ausblick**

Die DEGETO hat im Jahr 2013 einen umfassenden Reorganisationsprozess unter Zuhilfenahme einer Beratungsgesellschaft begonnen, um die Organisation und die technische Infrastruktur - insbesondere im Bereich der IT - zukunftssicher aufzustellen. Ausgangsbasis für den umfassenden Umbauprozess in der DEGETO waren die Ergebnisse der Reorganisationsanalyse der Beratungsgesellschaft aus dem Jahr 2013, die Leistungsmängel in der DEGETO aufgezeigt und Verbesserungsmöglichkeiten konkret definiert hat.

Die interne Neustrukturierung der Abteilungen ist inzwischen abgeschlossen. Insbesondere in den Punkten Aufbau- und Ablauforganisation, Controlling sowie der Unternehmenskultur konnten deutliche Fortschritte und Verbesserungen erzielt werden. Die DEGETO hat nun eine klare und flache Hierarchiestruktur mit prozesslogischen und klar voneinander abgegrenzten Aufgabenbereichen der einzelnen Abteilungen.

Auch die technische Infrastruktur im Bereich der IT war den komplexer werdenden Aufgabenstellungen zunehmend nicht mehr gewachsen. Die Erneuerung der IT und die Ablösung der Alt-Systeme ist deshalb der zweite wesentliche Baustein im Reorganisationsprozess. Eines der wesentlichen Ziele ist die Zusammenführung der verschiedenen Arbeitsprozesse von der Projekteinreichung/ -entwicklung bis zur Rechnungsstellung in einem durch Schnittstellen vernetzten ERP-System. Die DEGETO konnte im Jahr 2015 wichtige Weichenstellungen für die Umsetzung ihrer IT-Projekte vornehmen. Hierzu hat die DEGETO Unterstützung von ihren Gesellschaftern erhalten.

Die Gesellschafter der DEGETO haben darüber hinaus im Juni 2016 Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der DEGETO-Finanzierung verabschiedet. Zum 01.01.2017 erfolgt eine Umstellung von einer bisher umsatzabhängigen Betriebskostenfinanzierung hin zu einer umsatzunabhängigen Kommissionsvergütung. Das Eigenkapital der Gesellschaft war Ende 2015 auf 0,1 Mio. EUR zurückgegangen. Die Gesellschafter haben zur Wiederherstellung des Gesellschaftsvermögens eine Kapitalerhöhung von 2,0 Mio. EUR - vorbehaltlich der gesellschafterspezifischen Gremienbefassungen - beschlossen. Für die Investitionen in die IT-Projekte wird der Hessische Rundfunk ein Darlehen von bis zu 3,0 Mio. EUR zur Verfügung stellen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	3.372	2.933
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	153
Sachanlagen	584	562
Finanzanlagen	2.743	2.218
Umlaufvermögen	10.886	18.577
Programmvermögen, Filmrechte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.795	11.053
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.091	7.524
Rechnungsabgrenzungsposten	52	18
Aktive latente Steuern	2.767	1.801
Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge	0	0
Summe Aktiva	17.077	23.329

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	108	269
Gezeichnetes Kapital	113	113
Gewinnrücklagen	743	1.492
Verlustvortrag	-586	-586
Jahresfehlbetrag)	-162	-749
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
Rückstellungen	6.533	4.310
Verbindlichkeiten	10.436	18.749
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	17.077	23.329

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	12.895	13.001
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.026	907
Gesamtleistung	13.921	13.909
Materialaufwand (inkl. Bestandsminderg., Programmv.)	429	710
Personalaufwand	10.129	8.746
Abschreibungen	345	390
Sonst. betriebliche Aufwendungen	3.030	2.979
Betriebsergebnis	-12	1.084
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	16
Zinsaufwand	153	137
Finanzergebnis	-129	-121
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	-141	963
Außerordentliche Erträge	0	2.970
Außerordentliche Aufwendungen	102	4.166
Steuern (2015: Ertrag, i. Vj. Aufwand)	81	516
Jahresfehlbetrag	-162	-749

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	91	84

6.2. TELEPOOL GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Die TELEPOOL GmbH ist eine der führenden Programmvertriebsgesellschaften in Europa. Im Rahmen des Filmhandels betreibt die Gesellschaft u. a. auch die Verwertung der Produktionen ihrer Gesellschafter. Darüber hinaus besitzt die TELEPOOL GmbH Einkaufsmandate für das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), den BR und den MDR.

➤ **Gesellschafterstruktur**

26,0 % BR
26,0 % Telvetia AG
24,0 % MDR
24,0 % SWR Media Services GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die TELEPOOL GmbH ist Hauptpartner bei der MDR-Programmverwertung. Ferner beschafft sie Lizenzen an Fernsehsendungen aller Art für ihre Gesellschafter.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die TELEPOOL GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Bay GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führt in ihren Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV vom 30.03.2016 Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat ergeben, dass sich aus den Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Telepool GmbH und den Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität dieser Leistungsbeziehungen begründen könnten.“

- **Geschäftsführung** Dr. Thomas Weymar
- **Aufsichtsrat** Aufsichtsrat
(Vorsitzender: R. Matter)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

TELEPOOL erzielte 2015 einen Umsatz von 75,9 Mio. €, im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 4,6 Mio. €. Der Grund dafür liegt in der hohen Wettbewerbsintensität auf dem Markt für attraktive Programme mit kommerziellem Auswertungspotential. Geografisch betrachtet litten vor allem die Umsätze in Deutschland mit einem Minus von über 3 Mio. €. Im Rückgang der Sonstigen Erträge schlugen sich primär die verminderten Erträge aus Beteiligungen nieder, die um 1,3 Mio. € auf 0,3 Mio. € gesunken sind. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass der letztjährige Wert durch konzerninterne Umstrukturierungen (einmalig) positiv beeinflusst war.

Der Aufwand (inkl. Steuern) hat sich um rd. 4,5 Mio. € vermindert, weil vor allem die Abschreibungen auf Filmrechte um 4,4 Mio. € gesunken sind. Im Ergebnis ist der Jahresüberschuss um 0,8 Mio. € auf 4,5 Mio. € gesunken.

Durch die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Bereich Home Entertainment, gekoppelt mit dem Vertrieb von Programmen über digitale Plattformen (Video on Demand), wurde die Geschäftsbasis in den letzten Jahren deutlich verbreitert mit dem Ziel, die volatilen Teilmärkte besser ausgleichen zu können.

➤ **Ausblick**

Die weiterhin schwierige Situation auf den Einkaufsmärkten, die ungünstigen Preisentwicklungen auf der Absatzseite und der schwache Euro verstärken den Druck auf das Kerngeschäft der Telepool, den Handel mit Filmrechten. Ziel bleibt es, das erreichte Niveau in den wichtigen Geschäftsfeldern zu halten und in ausgewählten Segmenten auszubauen. Die Ausgangsposition ist vergleichsweise gut, da mittel- und langfristige Verträge das zukünftige Geschäft partiell absichern. In diesem Umfeld wird in 2016 bei deutlich rückläufigen Umsätzen ein positives Ergebnis auf vermindertem Niveau erwartet.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	44.867	34.734
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.282	20.275
Sachanlagen	214	283
Finanzanlagen	19.371	14.176
Umlaufvermögen	58.835	75.726
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	44.309	46.459
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.526	28.638
Rechnungsabgrenzungsposten	95	109
Summe Aktiva	103.797	110.569

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	62.624	61.603
Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
Rücklagen	53.044	51.243
Bilanzgewinn	4.580	5.360
Rückstellungen	19.027	19.855
Verbindlichkeiten	22.146	29.111
Summe Passiva	103.797	110.569

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	75.887	80.495
Sonstige betriebliche Erträge	2.194	1.681
Gesamtleistung	78.081	82.176
Materialaufwand	19.099	19.836
Personalaufwand	5.997	5.849
Abschreibungen	42.008	46.415
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.237	4.673
Betriebsergebnis	5.740	5.403
Erträge aus Beteiligungen	288	1.575
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285	212
Abschreibung auf Finanzanlagen	19	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450	409
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.844	6.781
Steuern	1.324	1.435
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.520	5.316

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	72	70

6.3. ARD/ZDF-Medienakademie gemeinnützige GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Zweck der Akademie ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Zu den Aufgaben der Medienakademie gehören u. a. die Konzeption, Entwicklung und Durchführung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen, wie z. B. Seminare, Workshops, Treffpunkte, Symposien. Auf Basis von Bedarfsanmeldungen werden auch offene Seminare, Auftragsseminare und Projekte für Gesellschafter und Dritte angeboten. Die Gesellschaft ist als gemeinnützig anerkannt.

➤ **Gesellschafterstruktur**

16,8 %	WDR
14,6 %	SWR
14,0 %	NDR
12,9 %	BR
12,0 %	ZDF
8,55 %	MDR
6,05 %	HR
5,65 %	DW
5,3 %	RBB
2,5 %	DR
1,0 %	SR
0,65 %	RB

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Mit der Inanspruchnahme der Leistungen der ARD/ZDF-Medienakademie kann der MDR das hohe Niveau der Fortbildung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk für seine Mitarbeiter gewährleisten, ohne eigene kostenintensive Kapazitäten vorhalten zu müssen.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die ARD/ZDF-Medienakademie erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führt in ihrer Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsaustauschbeziehungen der Gesellschaft mit anderen Beteiligungsunternehmen der Landesrundfunkanstalten sowie mit den Rundfunkanstalten begründen können.“

- **Geschäftsführung** Dr. Stefan Hanke
- **Aufsichtsgorgane**
 - Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Ulrich Wilhelm, BR)
 - Verwaltungsrat
(Vorsitz: J. Büttner, SWR)
 - Akademiebeirat

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Medienakademie lieferte in 2015 für 10.296 Teilnehmer (2014: 9.544) 2.184 Seminare (2014: 2.122) mit 4.332 Seminartagen (2014: 4.249) - ohne Schulungsprojekte -. Trotzdem sind in 2015 die Umsatzerlöse um 1,8 % auf 11.216 T€ gefallen. Dies resultierte vor allem aus einer deutlich schwächeren Nachfrage bei den offenen Seminaren (-914 T€) und den Schulungsprojekten (-208 T€). Die Personalaufwendungen sind in der GuV im Vergleich zum Vorjahr um 793 T€ bzw. 9,5 % gestiegen. Dieses Plus ist verursacht durch den zinsbedingten Anstieg der Altersversorgungsrückstellungen. In den erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen sind u.a. zusätzliche externe Trainerentgelte zur Bedienung der höheren Nachfrage nach Inhouse-Seminaren enthalten. 2015 wurde mit einem Fehlbetrag von -112 T€ abgeschlossen (2014: -131 T€).

➤ **Ausblick**

Um dem negativen Trend der letzten Geschäftsjahre entgegenzusteuern, wird das Angebot der Medienakademie neu justiert, das Finanz- und Preiskonzept geändert sowie die Zusammenarbeit mit den Rundfunkanstalten optimiert. Im Jahr 2016 wird eine Arbeitsgruppe zur Prüfung des Finanzierungsmodells eingerichtet.

Für 2016 wird mit Erträgen und Aufwendungen von rd. 11,8 Mio. € geplant.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	843	793
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	17
Sachanlagen	832	776
Umlaufvermögen	33.290	29.003
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31.105	26.827
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.185	2.176
Rechnungsabgrenzungsposten	26	47
Summe Aktiva	34.159	29.843

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	1.117	1.229
Stammkapital	100	100
Rückstellungen	30.568	26.162
Verbindlichkeiten	2.474	2.452
Summe Passiva	34.159	29.843

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	11.216	11.420
Sonstige betriebliche Erträge	6.079	4.865
Gesamtleistung	17.295	16.285
Materialaufwand	9.124	3.982
Personalaufwand	4.246	8.331
Sonst. Aufwendungen (inkl. Steuern)	4.037	4.103
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-112	-131

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	58	58

6.4. Institut für Rundfunktechnik GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) ist das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernseh-technik. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT liegt in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT ist sowohl für seine Gesellschafter als auch für Dritte tätig.

➤ **Gesellschafterstruktur**

11,4 %	SWR
je 9,3 %	BR, NDR, WDR, ZDF
je 5,7 %	HR, MDR, RB, RBB, SR, DR, DW, ORF, SRG

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Das IRT prüft und bewertet neue Techniken aus Sicht der Rundfunkanstalten. Die vom IRT verfassten technischen Berichte sind eine wertvolle Hilfe bei der Planung technischer Investitionen im MDR. Das IRT vertritt die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in internationalen Normungs- und Standardisierungsgremien, z. B. in der Technischen Kommission der EBU. Damit muss sich der MDR nicht selbst an diesen Gremien beteiligen. Auf lange Sicht nimmt der MDR mit der Beteiligung an der IRT an den technischen Entwicklungen in der Rundfunktechnik teil. Auf dem Gebiet der Rundfunkversorgung führt das IRT mit Hilfe einer topografischen Datenbank Berechnungen für den MDR durch.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Das IRT erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führt in ihren Feststellungen vom 13.05.2016 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Marktkonformität von Bedeutung sind.“

- **Geschäftsführung** Dr. Klaus Illgner-Fehns
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Ulrich Wilhelm, BR)

➤ **Geschäftsverlauf**

Das IRT finanzierte sich zu rd. 61 % durch Gesellschafterzuschüsse. 2015 waren dies 15,9 Mio. € (inkl. MwSt. 16,4 Mio. €). Damit unterschritt das IRT wegen unerwarteter, einmaliger Erträge aus Lizenz-/Patenteinnahmen von 3,2 Mio. € die Planung für 2015 deutlich. In der Folge konnte das IRT die Rücklagen um 853 T€ auf 1,12 Mio. € aufstocken und fast 1,3 Mio. € an die Gesellschafter zurückzahlen.

Neben den Lizezeinnahmen wird das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr von Mehraufwendungen im Personal- und Sachaufwand geprägt. Im Personalaufwand machten sich unerwartet hohe Zuführungen zu den Altersversorgungs- und Beihilferückstellungen bemerkbar. Ursächlich hierfür waren insbesondere der weiter gesunkene Rechnungszins sowie eine Nachholung bei den Beihilferückstellungen. Die Mehrkosten im Sachaufwand sind vor allem geprägt von Rückstellungen bei Erfindervergütungen im Kontext der Lizenzertragssteigerung. Hinzu kamen ungeplante Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie der Zinsaufwand im Kontext der Altersversorgung.

Ertragsseitig kam es durch die (erstmalige) Teilübernahme von Altersversorgungsrückstellungen durch die Gesellschafter von rd. 1 Mio. €, die sich in den Forderungen widerspiegelt, zu einer Erhöhung der sonstigen Erträge.

➤ **Ausblick**

Der laufende Wirtschaftsplan 2016 sieht einen Gesamtaufwand von 24,3 Mio. € vor, der im Wesentlichen durch Gesellschafterzuschüsse von netto 16,9 Mio. € (incl. MwSt. 17,3 Mio. €) finanziert wird.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	3.156	3.167
Immaterielle Vermögensgegenstände	137	152
Sachanlagen	3.019	3.015
Umlaufvermögen	16.531	11.624
Vorräte	44	30
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.696	7.514
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.791	4.080
Rechnungsabgrenzungsposten	843	825
Summe Aktiva	20.530	15.616

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	1.260	407
davon		
Gezeichnetes Kapital	140	140
Rückstellungen	13.867	10.679
Verbindlichkeiten	5.403	4.530
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	20.530	15.616

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Zuschüsse von Gesellschaftern	15.853	15.625
Umsatzerlöse	1.678	1.769
Sonstige betriebliche Erträge	8.396	4.351
Gesamtleistung	25.927	21.745
Personalaufwand	18.081	16.697
Abschreibungen	1.146	4.961
Sonst. betriebliche Aufwendungen (inkl. Steuern)	5.847	978
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	853	-891

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	144	148

6.5. ARTE Deutschland TV GmbH

➤ Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung durch Ausstrahlung von Sendungen in einem Europäischen Fernseh-Kulturkanal. Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und –ergänzende Online-Angebote sowie Pflege und Ausbau der Kulturpartnerschaften des Senders in Deutschland. Desweiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglied der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

➤ Gesellschafterstruktur

50,0 %	ZDF
11,0 %	WDR
8,38 %	SWR
8,12 %	NDR
7,26 %	BR
5,26 %	MDR
4,00 %	RBB
3,50 %	HR
1,24 %	RB
1,24 %	SR

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Angesichts der Bedeutung, die „ARTE“ als Europäischer Fernsehkulturkanal bereits erlangt hat, besteht für den MDR die Möglichkeit, sich programm-(mit-)gestaltend an einem internationalen Fernsehprogramm mit hohem Ansehen zu beteiligen. Auf diesem Wege kann der MDR spezielle Probleme, Sichtweisen und Anliegen in den neuen Bundesländern einer breiten Öffentlichkeit in der Bundesrepublik und in Europa nahebringen. Laut § 6 Ziff. 6.4 ff. Gesellschaftervertrag zahlt die Arte Deutschland TV GmbH ihren Gesellschaftern Entgelte für Programmlieferungen nach einem pauschalen Preisschema. Dies hat zur Folge, dass der MDR in Koproduktion mit ARTE in die Lage versetzt wird, auch exklusive und künstlerisch wertvolle Beiträge herzustellen, die regelmäßig sehr kostenintensiv sind.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die Gesellschaft führt keine kommerziellen Tätigkeiten aus.

- **Geschäftsführung** Peter Latzel
Wolfgang Bergmann
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Peter Boudgoust; SWR)
- **Geschäftsverlauf**

Die Sendezeit von ARTE beträgt 24 Stunden täglich. In Deutschland wird das Programm über den Satelliten ASTRA sowohl in SD- wie auch in HD-Qualität, durch die Einspeisung in Kabelnetze, auch in HD-Qualität, über DVB-T sowie im digitalen Bouquet der ARD verbreitet.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Anteil des Rundfunkbeitragsaufkommens des im Artikel 9 des jeweils gültigen Rundfunkgebührenstaatsvertrages genannten Betrages.

Soweit die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten oder das ZDF sich nicht an ARTE Deutschland beteiligen, stehen der ARTE Deutschland für die Finanzierung dieses Programmvorhabens die auf diese Anstalten entfallenden Anteile an der Finanzierung unmittelbar aus dem Fernsehbeitragsaufkommen zu. Der Anteil dieser Anstalten bemisst sich nach dem für sie in Ziffer 6.2 des Gesellschaftsvertrages von ARTE Deutschland in der Fassung vom 13. Dezember 2006 vorgesehenen Pflichtanteil für die Programmlieferung.

Die von den Gesellschaftern für ARTE eingenommenen Rundfunkbeiträge beliefen sich von 1992 bis 2000 auf jährlich 107,4 Mio. €, bis 2004 auf jährlich 121,7 Mio. €, für 2005 auf 139,9 Mio. € und für 2006 bis 2008 auf 145,96 Mio. €. Von 2009 bis 2014 erhielt die Gesellschaft jährlich 163,71 Mio. €. Die Mittelabrufe bis zum 31.12.2014 lagen über diesem Beitragsvolumen, so dass den Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE Mittel entnommen werden mussten.

Diese Rückstellungen einschließlich Zinserträge betragen zum 31.12.2015 29,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der sich aus dem Jahresabschluss 2015 ergebenden Ausgleichsforderung an die Gesellschafter in Höhe von 26,4 Mio. € ergeben sich noch verfügbare Mittel von 3,1 Mio. €.

➤ **Ausblick**

Ab Herbst 2016 werden die Programme von ARTE Europa online in fünf Sprachen angeboten (Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch und Polnisch). Zudem haben sich die deutschen Gesellschafter zum Ziel gesetzt, den journalistischen sowie den dokumentarischen Anteil im Programm zu erhöhen. Die Stärkung des Profils und die Steigerung der Akzeptanz des Programms sind auch zentrale Ziele der für ARTE in Deutschland realisierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die strategisch angelegte Kommunikation der Marke und konkreter Programminhalte in TV und Internet stehen dabei im Mittelpunkt. Damit sollen die Bindung des Stammpublikums verstärkt sowie neue, insbesondere auch jüngere Zuschauer für das Programmangebot gewonnen werden. Der gezielte Ausbau von Kultur- und Medienpartnerschaften unterstützt darüber hinaus die prominente Positionierung von ARTE im Netzwerk bedeutender kultureller sowie wissenschaftlicher Institutionen und Veranstaltungen.

Im Verlauf des Jahres 2015 konnte der Fernsehsender ARTE seinen programmlichen Erfolg bekräftigen und die positive Entwicklung weiterhin auf den nicht-linearen Bereich ausdehnen. ARTE stärkte in diesem Jahr seine europäische Identität und baute die Verbreitung über sämtliche Ausspielwege weiter aus. Die Reichweiten für das lineare TV-Angebot verbuchten auch 2015 gute Ergebnisse: In Frankreich erreichten sie einen Marktanteil (MA) von 2,2 % (+10 % gegenüber 2014), in Deutschland wurde das Niveau von 1 % MA konsolidiert.

Der Online-Auftritt von ARTE begleitete und verlängerte diese Dynamik. 2015 erfuhren die Portale ARTE Creative und ARTE Future einen Relaunch, die Ergonomie der Mediathek ARTE+7 wurde verbessert und das Angebot ARTE 360° für Programme in virtueller Realität hinzugefügt. Die digitalen Zugriffsraten legten weiterhin stark zu: Im Monatschnitt registrierte ARTE+7 rund 11,6 Millionen Video Views. Insgesamt registrierte ARTE 2015 im Monatschnitt 20,5 Mio. Videoabrufe über eigene Websites und Drittplattformen, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 39 % bedeutet.

2015 war ein entscheidendes Jahr für die Europäisierung von ARTE: Mit Unterstützung der Europäischen Union ging der Sender mit zwei neuen Online-Projekten an den Start: „The Opera Platform“ – das Angebot einer Online-Opernspielzeit über die Plattform ARTE Concert – und „ARTE Europa“, das seit November 2015 einem europäischen Publikum eine Online-Auswahl von ARTE-Programmen mit spanischen und englischen Untertiteln zugänglich macht.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	31.079	34.250
Immaterielle Vermögensgegenstände	861	735
Sachanlagen	1.546	1.554
Finanzanlagen	28.672	31.961
Umlaufvermögen	74.499	66.534
Geleistete Anzahlungen	38.437	37.359
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	34.481	27.852
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.581	322
Rechnungsabgrenzungsposten	30	292
Summe Aktiva	105.608	100.076

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	63.144	64.408
Gezeichnetes Kapital	256	256
Kapitalrücklage	62.888	64.152
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Rückstellungen	18.179	15.435
Rückstellungen für Pensionen u.ä.	9.712	7.828
Sonstige Rückstellungen	8.467	7.607
Verbindlichkeiten	22.788	20.233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297	498
Verbindlichkeiten aus Programmlieferungen für ARTE G.E.I.E.	17.296	16.406
Verbindlichkeiten aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.087	3.201
Sonstige Verbindlichkeiten	108	129
Rechnungsabgrenzungsposten	1.497	0
Summe Passiva	105.608	100.076

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Erträge aus Fernsehgebühren	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9.445	8.924
Gesamtleistung	9.445	8.924
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	3.738	3.525
Abschreibungen	623	412
Aufwendungen aus Beteiligungen	163.289	159.989
Sonst. betriebliche Aufwendungen	10.726	10.004
Betriebsergebnis	-168.931	-173.930
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	154	152
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	14
Zinsaufwand	1.617	895
Finanzergebnis	-1.454	-729
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	-170.385	-165.736
Außerordentliche Aufwendungen	83	77
Steuern	3	3
Erträge aus Verlustausgleich	170.471	165.815
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	49	48

6.6. SportA GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Die 1995 gegründete SportA, ein gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF, erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Darüber hinaus vertreibt SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents im Wege von Sublizenzierungen und steht den Gesellschaftern bei direkten Rechteinkäufen beratend zur Verfügung.

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % ZDF

5,6 % jeweils BR, HR, MDR, NDR, RBB, RB, SR, SWR, WDR

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die SportA erwirbt Sportrechte hauptsächlich für ARD und ZDF, an denen der MDR im Rahmen seiner Mitarbeit in der ARD partizipiert.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die SportA erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Michael Amsinck,
Dr. Adrian Fikentscher

➤ **Aufsichtsgane** Aufsichtsrat
(Vorsitz: Ulrich Wilhelm, BR)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die SportA erzielte in 2015 bei einem Jahresumsatz in Höhe von 105 Mio. € (Vorjahr: 98 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 67 T€ (Vorjahr: 44 T€). Die Umsatzerhöhung resultierte im Wesentlichen aus erfolgreichen Abschlüssen in den Bereichen Fußball, Radsport und Wintersport. Die großen Abweichungen zum Vorjahr innerhalb der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ und „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind primär bedingt durch eine Umsatzsteuernachzahlung und deren Erstattung durch die Gesellschafter in 2014.

Der Gesellschaft ist es auch in 2015 gelungen, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen TOP-Sportveranstaltungen zu gewinnen: u. a. DFB-Verträge für die Übertragungsrechte an diversen Paketen bis zur Saison 2017/18, Rechteverträge zu den FIS-Ski-Weltmeisterschaften Alpin und Nordisch für 2019 und 2021, für die FIS-Weltmeisterschaften Snowboard und Freestyle 2015 und 2017, für die Handball-Europameisterschaften 2016 und 2018 sowie die Basketball-Europameisterschaft 2015. Weiter wurden Verträge mit dem Deutschen Schwimmverband bis 2016, umfassende Sublizenzierungsverträge für die UEFA-Europameisterschaft 2016 sowie Verträge für die Handball-Europameisterschaft 2016 und FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft 2015 u. a. abgeschlossen bzw. verlängert

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2016 plant die SportA im Rahmen des mit den Gesellschaftern vereinbarten Kostendeckungsverfahrens ein Jahresergebnis von rd. 66 T€.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Anlagevermögen	33	47
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	101
Sachanlagen	29	37
Umlaufvermögen	11.999	10.071
Geleistete Anzahlung	1.300	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	735	840
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.964	9.231
Rechnungsabgrenzungsposten	2.366	2.030
Summe Aktiva	14.398	12.148

Passiva		
Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Eigenkapital	944	877
davon		
Gezeichnetes Kapital	540	540
Rückstellungen	1.597	1.433
Verbindlichkeiten	9.414	7.518
Rechnungsabgrenzungsposten	2.443	2.320
Summe Passiva	14.398	12.148

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	105.191	98.467
Sonstige betriebliche Erträge	80	1.692
Gesamtleistung	105.271	100.159
Materialaufwand	102.600	96.105
Personalaufwand	1.980	1.906
Sonst. betriebliche Aufwendungen (inkl. Steuern)	624	2.104
Jahresüberschuss	67	44

Personal

	2015	Vorjahr
Beschäftigte	22	22